

KSA

Jahresbericht

2022

ksa2022.ch

Inhalt

Vorwort Verwaltungsratspräsident und CEO	03
KSA Spital Zofingen	07
Verwaltungsrat	08
Ausschüsse Verwaltungsrat und Entschädigung	10
Geschäftsleitung	11
Nachhaltigkeit	14
Klinische Forschung	15
Kennzahlen KSA Gruppe	17
Mitarbeitende in Zahlen	19
Patientenzufriedenheit	20
Konsolidierte Jahresrechnung	21
Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG	51

→ Mehr Jahresbericht unter
ksa2022.ch

Vorwort



Peter Suter
Verwaltungsratspräsident



Anton Schmid
CEO, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Wir schauen auf ein anspruchsvolles Jahr zurück. Die KSA Gruppe und ihre Mitarbeitenden haben Grosses geleistet und die Gesundheitsversorgung der Aargauer Bevölkerung jederzeit und in gewohnter Qualität sichergestellt. Steigende Notfallzahlen konnten ebenso gemeistert werden wie die wachsende Anzahl an ambulanten Behandlungen. Die Kooperationen und damit auch das Angebot an wohnortsnahen medizinischen Leistungen wurden erneut ausgebaut. Die KSA Gruppe reagiert damit auf die zunehmende Ausdünnung der Hausarztmedizin und schliesst Lücken in der Gesundheitsversorgung.

Unsere Patientinnen und Patienten beurteilen unsere Leistungen äusserst positiv, wie die erstmalige Durchführung einer Patientenbefragung ergeben hat: 94 Prozent der befragten Patientinnen und Patienten würden das Kantonsspital Aarau und 96 Prozent das Spital Zofingen weiterempfehlen. Schliesslich hat die KSA Gruppe Massnahmen im Sinne der Ethikkommission des Berufsverbandes der Pflegefachpersonen ergriffen und umgesetzt, um die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden weiter zu verbessern.

Zum vergangenen Jahr gehört auch unser Gesuch an den Kanton Aargau für einen Finanzierungsbeitrag in der Höhe von CHF 240 Mio. zur Bilanzsanierung, die im Kontext der Kosten für Infrastrukturerneuerungen nötig wurde. Das Gesuch hat in der Öffentlichkeit und der Politik für grosse Aufmerksamkeit gesorgt und intern Verunsicherung ausgelöst. Uns ist wichtig, noch einmal darauf hinzuweisen, dass der laufende Betrieb von der Bilanzsanierung nicht betroffen ist. Das Kantonsspital Aarau ist als Unternehmen stabil und die Liquidität ist gegeben. Weder die Löhne der Mitarbeitenden noch die Finanzierung der laufenden Bauarbeiten sind in Frage gestellt. Der Regierungsrat hat das Finanzhilfegesuch des KSA gutgeheissen und am 31. März 2023 eine Botschaft zum Finanzhilfebeitrag zuhanden des Grossen Rats vorgelegt.

Der Verwaltungsrat der KSA Gruppe hat zusammen mit der Geschäftsleitung im Jahr 2022 erstmals eine Gesamtgruppenstrategie erarbeitet und mit Fokus auf ein nachhaltiges Wachstum verabschiedet. Ziel ist es, das KSA unternehmerisch fit zu bekommen. Defizite innerhalb des Unternehmens sollen zielstrebig beseitigt und Strukturen und Prozesse angepasst werden. Mit dem «Fitnessprogramm» fürs Kantonsspital Aarau wurden erste Massnahmen beschlossen und sind in der Umsetzung. Damit soll das letztjährige Konzernergebnis, das mit einem Verlust von rund CHF 3.5 Mio. abschliesst, in Zukunft einer verbesserten Rentabilität Platz machen.

In diesem Jahresbericht finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungen der KSA Gruppe im vergangenen Jahr sowie erste Ausblicke ins neue Jahr. Die KSA Gruppe umfasst die Kantonsspital Aarau AG, die Spital Zofingen AG sowie die KSA Praxiszentrum AG, welche sich am Standort KSA Bahnhof Aarau befindet.

Gelebte integrierte Gesundheitsversorgung

Im Jahr 2022 haben wir die wohnortsnahe und integrierte Gesundheitsversorgung durch verschiedene Kooperationen und einen Standortausbau weiter gestärkt. Davon profitieren in erster Linie die Patientinnen und Patienten, aber auch die KSA Gruppe und die involvierten Kooperationspartner. Eine wohnortsnahe und regionale Gesundheitsversorgung bringt die medizinischen Leistungen zur Bevölkerung und sie stärkt die beteiligten Regionalspitäler. Seit dem 1. Januar 2022 wird die chirurgische Versorgung im Asana Spital Menziken in Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Aarau sichergestellt. Das Asana Spital Menziken und das KSA Aarau haben ihre Zusammenarbeit zudem im Bereich der Kardiologie ausgebaut. Weiter zu nennen ist die Kooperation zwischen dem KSA Aarau und dem Pflegezentrum Lindenfeld im Bereich der Nachversorgung von Patientinnen und Patienten mit Amputationen. Weiter beinhalten Kooperationen in gewissen Fachbereichen auch die Zusammenarbeit mit Belegärztinnen und Belegärzten.

Weiterentwicklung des Angebots

Die KSA Gruppe entwickelt ihr Angebot laufend weiter. Dabei orientiert sie sich an den gesundheitsbezogenen Bedürfnissen der Bevölkerung, etabliert wohnortsnahe Angebote oder versucht absehbare Lücken in der Gesundheitsversorgung zu schliessen. So wurde im Berichtsjahr ein neues Sprechstundenangebot in Lenzburg für Kardiologie und Neurologie geschaffen, weitere Fachgebiete werden 2023 folgen. Die kardiologischen Sprechstunden werden durch einen unabhängigen Kooperationspartner erbracht.

Auch am Standort Bahnhof Aarau haben wir unser Angebot der hausärztlichen Grundversorgung ausgeweitet und den Standort weiter ausgebaut. Ferner wurde am KSA Aarau die Klinik für Neurochirurgie neu ausgerichtet und die medizinische Poliklinik ins Leben gerufen, welche beispielsweise die Notfallstation entlastet oder für Hausärztinnen und Hausärzte eine zentrale Anlaufstelle bei komplexen und dringenden Fragestellungen ist.

Infrastrukturerneuerung

Die Erneuerung der Infrastruktur wurde im Jahr 2022 weiter vorangetrieben, um das Spital konsequent in eine nachhaltigere und effizientere Zukunft zu führen. Neben dem Neubau «Dreiklang» sind weitere Infrastrukturerneuerungen erfolgt oder unterwegs: Nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit konnte die neue Wache des Rettungsdienstes der Rettung Aargau West des Kantonsspitals Aarau fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Auch hat das KSA Aarau mit dem Bau einer neuen Energiezentrale angefangen, in eine langfristige und klimaschonende Versorgung mit Kälte und Wärme zu investieren sowie die Versorgungssicherheit mit Strom auf dem Areal zu gewährleisten. Damit leistet das KSA Aarau auch einen Beitrag an die Versorgungssicherheit der gesamten Region, weil der grösste Teil der Wärme und Kälte für das Eniwa-Netz ausserhalb des Areals eingesetzt wird.

Einführung der Patientenbefragung

Die KSA Gruppe hat im September 2022 eine neue Patientenzufriedenheitsbefragung (Patient-Reported Experience Measures, kurz PREMs) eingeführt. PREMs sind Indikatoren für die Qualität der Patientenversorgung aus Sicht der Patientinnen und Patienten.

Nebst PREMs wurden im KSA Aarau im Jahr 2022 in den Bereichen Radioonkologie und Sporttraumatologie auch PROMs-Fragebögen pilotiert. Im Gegensatz zu PREMs messen PROMs (Patient-Reported Outcomes Measures) die Erfahrung der Patientinnen und Patienten mit der erhaltenen medizinischen Versorgung und die Auswirkungen des Versorgungsprozesses auf ihren Gesundheitszustand.

Neubau und Grundsteinlegung «Dreiklang»

Am 8. April 2022 fand die Grundsteinlegung für den Neubau Dreiklang statt. Damit wird der historisch gewachsene Spital-Campus mittelfristig in eine zentrale und effiziente Spitalinfrastruktur übergeführt. Der «Dreiklang» besticht durch seine integrierende Funktionalität, durch eine klare Trennung ambulanter und stationärer Medizin sowie durch seine Flexibilität.

Das Projekt berücksichtigt die allgemeinen demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Es wurde nach dem Wettbewerbsentscheid kostenoptimiert. Im Vergleich zu heute wird die gesamte Nutzungsfläche des «Dreiklangs» kleiner sein als die heute verfügbare Fläche, die sich auf mehr als 40 Einzelgebäude verteilt. Die Bettenzahl wird ebenfalls nicht erhöht trotz erwartetem Bevölkerungswachstum sowie einer Altersstruktur, die die Gesundheitsbranche absehbar stärker herausfordern wird.

Neustrukturierung der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat im vergangenen Jahr verschiedene organisatorische Veränderungen und eine Neuzusammensetzung der Geschäftsleitung beschlossen mit dem Ziel, die Vertretung der Pflege aufzuwerten. Neu haben deshalb zwei Bereichsleiterinnen Pflege Einsitz in der Geschäftsleitung, die Position des Pflegedirektors wurde im Gegenzug aufgehoben. Anstelle des Bereichs ICT und Digitalisierung ist der Bereich Zentrale Services in der Geschäftsleitung vertreten. Letzterer umfasst die ICT und Digitalisierung, Legal & Compliance sowie das Projektmanagement.

Engagement gegen den Fachkräftemangel

Bereits seit Jahren wird schweizweit vor einem Pflegepersonal-mangel gewarnt. Die COVID-Pandemie hat diese Problematik weiter verschärft. Als öffentliches Spital engagiert sich die KSA Gruppe seit jeher in der Ausbildung von Fachpersonen im nicht akademischen und akademischen Bereich. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag an die Behebung des Fachkräftemangels. Wichtig ist zudem die Gestaltung eines Arbeitsumfeldes, das der Bindung von Mitarbeitenden dient. Dazu gehören entsprechende Verbesserungen bei der Vergütung wie Lohnerhöhung oder bessere Pikett-Entschädigung. Auch wurden die Wochenend-, Nacht- und Feiertagszulagen auf 10 Franken pro Stunde und die Ferienzeit für alle Mitarbeitenden unter 40 Jahre auf 5 Wochen erhöht sowie ein Flex-Bonus eingeführt. Neben den besseren Konditionen sollen Pflegende von administrativen Arbeiten weiter entlastet werden. Die KSA Gruppe ist stolz, dass sie vier der fünf Sofortmassnahmen, welche von der Ethikkommission des Berufsverbandes der Pflegefachpersonen SBK-ASI gefordert werden, bereits umgesetzt hat. Die verschiedenen Massnahmen, die ergriffen wurden, zeigen schon heute erste positive Wirkung – der Mangel an Pflegepersonal hat sich merklich entspannt. Der schweizweite, massive Fachkräftemangel wird aber auch in Zukunft eine grosse Herausforderung bleiben.

Neuausrichtung des Notfallzentrums am KSA Aarau

Das Kantonsspital Aarau betreute im Jahr 2022 über 88000 Notfälle. Diese Zahl, die jährlich steigt, zeigt eindrücklich die Bedeutung des Notfallzentrums als zentrales Element in der Gesundheitsversorgung, vor allem auch im Kontext eines zunehmenden Haus- und Kinderärztemangels. Das Notfallzentrum ist oft die erste Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten. Hier sollen sie schnell und kompetent behandelt werden. Die jährlich steigenden Fallzahlen sind eine grosse Herausforderung. Das Notfallzentrum wird deshalb unter der Leitung von Dr. med. Sonja Guglielmetti, Chefärztin Zentrum für Notfallmedizin, reorganisiert und neu ausgerichtet. Für die Etappe der Reorganisationen werden 2023 erste Ergebnisverbesserungen, kürzere Aufenthaltszeiten und ein verbessertes Berichtswesen angestrebt.

Fitnessprogramm

Die Auswirkungen der Pandemie, die allgemeine Teuerung sowie der schweizweit anhaltende, grosse Fachkräftemangel gehen auch an der KSA Gruppe nicht spurlos vorbei. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation haben wir im Spätsommer 2022 ein strenges «Fitnessprogramm» lanciert, um das KSA Aarau für die Zukunft unternehmerisch fit zu bekommen. Mit einem soliden Massnahmenpaket, bestehend aus organisatorischen, personellen und weiteren Massnahmen, wollen wir jährlich Ergebnisverbesserungen in der Höhe von CHF 25 Mio. erzielen.

Erfindet sich das KSA neu?

Das KSA Aarau richtet sich unternehmerisch neu aus und fokussiert mehr auf eine effiziente Leistungserbringung. Als grosse und starke Spitalgruppe sind wir zusammen mit unseren Partnern bereit, die Aargauer Bevölkerung rund um die Uhr medizinisch solid und auf hohem Niveau zu versorgen. In Zukunft werden wir aber verstärkt darauf achten, dass die von uns geforderten Leistungen auch eine faire Abgeltung erhalten. Wir werden in den kommenden Jahren der Finanzierbarkeit von Leistungen mehr Aufmerksamkeit schenken. Sie wird die Breite unseres Portfolios an medizinischen Leistungen entscheidend prägen. Die ersten Ergebnisse des Fitnessprogramms stimmen zuversichtlich. Ebenso die Bettenauslastung, die seit Anfang dieses Jahres wieder zunimmt.

Risikobeurteilung

Die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben die finanzielle Risikobeurteilung im Berichtsjahr geprägt. Durch den Teuerungsschub stiegen die Kosten der Gesundheitsinstitutionen stark an. Wesentliche Kostentreiber sind die Personalkosten (nebst der Teuerung wirkt sich auch der Fachkräftemangel vor allem in den Bereichen Ärzte und Pflege kostentreibend aus), aber auch die Kosten für den medizinischen Bedarf und die Energie- und Rohstoffkosten. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass sich die Teuerung in den Folgejahren fortsetzen wird. Demgegenüber können die Abgeltungen und Tarife, insbesondere für die stationäre und ambulante Leistungserbringung, im regulierten Gesundheitsmarkt nur teilweise und mit grosser zeitlicher Verzögerung an die Teuerung angepasst werden. Hier ist die Politik gefordert, mit Umsicht einzugreifen und zu steuern. Der basierend auf den veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasste Finanzplan und die in der Folge erstellte Berechnung der Werthaltigkeit der Aktiven (Impairment-Test) ergab, dass diese ohne das Ergreifen von Massnahmen per 31. Dezember 2022 nicht vollständig gegeben ist. Aufgrund dieser Entwicklung hat der Verwaltungsrat dem Eigentümer am 18. November 2022 ein Finanzhilfesuch über CHF 240 Mio. eingereicht.

Sollte die Teuerung weiterhin anhalten, ist beim Neubau Dreiklang mit weiteren Kostenüberschreitungen zu rechnen. Da auch die Baubranche unter Fachkräftemangel leidet, ist zudem eine verspätete Inbetriebnahme des Neubaus nicht ausgeschlossen. Als weiteres zentrales Risiko wurde – wie bereits in den Vorjahren – die Umsetzung der organisatorischen Transformation im Hinblick auf den Bezug des Neubaus Dreiklang definiert.

Dank an alle

Ein herzlicher Dank und wertschätzende Anerkennung für die geleistete Arbeit gebührt unseren Mitarbeitenden. Dank ihrem grossen Engagement und ihrem Verantwortungsbewusstsein wurde die hohe Patientenzufriedenheit erst möglich.

Unser grosser Dank geht auch an unsere Zuweisenden, Partner und alle, die mit der KSA Gruppe verbunden sind. Unseren Patientinnen und Patienten danken wir für das geschätzte Vertrauen und versichern ihnen: Wir sind als starkes Team auch im 2023 gerne für sie da.

KSA Spital Zofingen

Es liegt ein bewegtes Jahr hinter uns – erneut. War das 2021 noch vorwiegend geprägt von Corona – mit Impfzentrum, Testzentrum und sich stetig ändernden Schutzkonzepten, konnte man gegen Ende 2022 hin schon fast fragen: Corona? Zwischenzeitlich leben wir MIT Corona, doch es kamen im fließenden Übergang andere Themen, die uns wiederum gefordert haben:

Standortspezifisches Wachstum

Dank dem klaren Bekenntnis zum Standort Zofingen konnte im Jahr 2022 zum dritten Mal in Folge ein erfreulicher Patientenzuwachs verzeichnet werden: So ist die Anzahl Austritte wieder über den Stand von 2018 und die Anzahl Operationen auf rekordhohe 3500 gestiegen. Mit der geplanten OP-Sanierung soll diese positive Entwicklung auch für die Zukunft gesichert werden. Zudem nimmt der Andrang und damit die Belastung auf dem Notfall aufgrund des Hausärztemangels auch bei uns stetig zu. Mit Medarium befindet sich aber ein Partner auf dem Spital Zofingen Campus, der diesem Trend mit notfallmedizinischen und hausärztlichen Leistungen entgegenwirkt. 2022 konnte auch das Pflegezentrum wieder eine stabile und hohe Auslastung verzeichnen.

Komplexkonzepte ausweiten

In den Bereichen Akutgeriatrie, Neurologie und Palliative Care konnte die Stärkung der Komplexkonzepte schrittweise auf über 500 stationäre Fälle vorangetrieben werden. Der erneut angestiegene Case-Mix-Index bildet diesen Schwerpunkt des Spitals Zofingen in der multiprofessionellen Behandlung eindrücklich ab. Um die Verlegungs- und Austrittsprozesse mit unseren externen Partnern zu verbessern, koordinieren behandelnde Ärztinnen und Ärzte, Pflegende und die zentrale Patientendisposition gemeinsam mit dem Case Management die dazu notwendigen Abläufe. Ganz zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten.

Ausbau der Kompetenzen

Trotz dem sich akzentuierten Fachkräftemangel konnten sowohl medizinische als auch chirurgische Bereiche ihre Behandlungskapazitäten anpassen. Dazu zählt auch die Gastroenterologie. Sie konnte nach der Fertigstellung und dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten Anfang 2022 und mit dem Zuzug auf ärztlicher Seite die Wartezeit auf eine Endoskopie deutlich senken. Auch die Neuausrichtung der Radiologie schreitet voran und sichert langfristig die Palette an Untersuchungen, welche regional für den Betrieb des Akutspitals notwendig sind. Des Weiteren konnte bereits der Grundstein gelegt werden, um 2023 in der Kardiologie die seit längerem zwingende personelle Verstärkung zu erreichen sowie die Fachkompetenzen im Bereich Orthopädie und Sportmedizin auszubauen.



Der Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort Zofingen. Sie haben mit ihrem grossen Engagement und ihrer Loyalität zum Betrieb ein solch gutes Ergebnis erst möglich gemacht. Auch 2023 warten neue Herausforderungen, die wir aber getreu dem Motto angehen:

«Es kommt nicht darauf an, woher der Wind weht, sondern wie du die Segel setzt.»

Ariella Jucker

Standortleiterin KSA Spital Zofingen

Verwaltungs- rat



Peter Suter

Verwaltungsratspräsident

Jahrgang	1957
Im Amt seit	April 2019
Beruf	Stiftungs- und Verwaltungsrat
Wohnort	Mellingen
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftungsratspräsident, aaReha-Klinik, Schinznach-Bad ▪ Verwaltungsratspräsident, Spital Lachen AG ▪ Mitglied Verwaltungsrat, Digitalparking AG ▪ Mitglied Stiftungsrat, Stiftung Linda ▪ Mitglied Verwaltungsrat, HINT AG



Felix Schönle

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Jahrgang	1960
Im Amt seit	September 2011
Beruf	CEO Wernli Gruppe
Wohnort	Rothrist
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwaltungsratsmandate bei der Apotheke im Spital Aarau AG, der Bernerland Bank AG, der StWZ Energie AG und der ZT Medien AG ▪ Präsident der Genossenschaft Borna, Rothrist, sowie der Gönner- und Förderstiftung der Borna Rothrist



Gerold Bolinger

Verwaltungsrat

Jahrgang	1958
Im Amt seit	Dezember 2017
Beruf	Wirtschaftsprüfer und Ökonom
Wohnort	Cham
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berater im Gesundheitswesen



Andreas Faller

Verwaltungsrat

Jahrgang	1966
Im Amt seit	Mai 2019
Beruf	Rechtsanwalt und Berater im Gesundheitswesen
Wohnort	Bottmingen
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwaltungsratspräsident, Spitex Limmat Aare Reuss AG ▪ Vizepräsident des Verwaltungsrats, Axapharm Holding AG, Baar ▪ Verwaltungsratspräsident labor team w ag, Goldach ▪ Richter am Strafgericht des Kantons Basel-Landschaft



Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn

Verwaltungsrätin

Jahrgang	1958
Im Amt seit	Mai 2019
Beruf	Chefärztin Neurologie, Kantonsspital St. Gallen
Wohnort	Speicher
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstandsmitglied der Swiss Federation of Clinical Neuro-Societies (SFCNS) ▪ Mitglied des Fachorgans Hochspezialisierte Medizin Schweiz (HSM) ▪ Präsidentin der Vereinigung «Women in Neurology (WIN)» im Rahmen der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft ▪ Präsidentin der Schweizerischen Epilepsie-Liga ▪ Editor-in-Chief e-Learning European Academy of Neurology



Andreas Walter

Verwaltungsrat

Jahrgang	1968
Im Amt seit	Mai 2019
Beruf	Managing Partner bei MMI Schweiz AG
Wohnort	Aarau
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Verwaltungsrats, MMI Schweiz AG



Dr. oec. Hans C. Werner

Verwaltungsrat

Jahrgang	1960
Im Amt seit	Mai 2019
Beruf	Stiftungsratspräsident Careum, diverse Mandate
Wohnort	Winterthur
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftungspräsidium Careum ▪ Vorstandsmitglied Check Your Chance ▪ Advisory Board Zippsafe ▪ Strategic Advisory Board Moodtalk

Ausschüsse Verwaltungsrat

Audit Committee

Das Audit Committee steuert und überwacht die prinzipielle Ausgestaltung der Finanzpolitik, des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle.

- Gerold Bolinger, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Felix Schönle, Vize-Verwaltungsratspräsident
- Peter Suter, Verwaltungsratspräsident

HR-Ausschuss

Der HR-Ausschuss bereitet im Auftrag des Verwaltungsrates personalpolitische Entscheide vor. In dieser Rolle stellt der Ausschuss sicher, dass sich das Personalmanagement sowohl in der Weiterentwicklung als auch in der Umsetzung konsequent an der Unternehmensstrategie orientiert.

- Dr. oec. Hans C. Werner, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Peter Suter, Verwaltungsratspräsident
- Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn, Verwaltungsrätin
- Andreas Faller, Verwaltungsrat

Transformations- und Immobilien-Ausschuss

Der Ausschuss für Transformation und Immobilien bespricht Fragen im Zusammenhang mit der Transformation des KSA, mit bestehenden Immobilien, mit strategischer Bau- und Raumplanung sowie mit Bauprojekten. Er holt Projektfortschrittsberichte ein.

- Andreas Walter, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Peter Suter, Verwaltungsratspräsident
- Andreas Faller, Verwaltungsrat
- Dr. oec. Hans C. Werner, Verwaltungsrat

Strategischer Medizin- und ICT-Ausschuss

Der Strategische Medizin- und ICT-Ausschuss analysiert, überwacht und entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens (Leistungsangebot, Kooperationen, Hochspezialisierte Medizin etc.) und stellt sicher, dass die ICT-Strategie mit der Unternehmensstrategie im Einklang ist.

- Andreas Faller, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Gerold Bolinger, Verwaltungsrat
- Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn, Verwaltungsrätin
- Dr. oec. Hans C. Werner, Verwaltungsrat

Entschädigungen

Die Entschädigungen sind den Richtlinien Public Corporate Governance zu entnehmen (Jahresrechnung Seite 70)

Stand
31.12.2022

Geschäfts- leitung



Anton Schmid

CEO, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Jahrgang	1965
In der GL seit	März 2022
Wohnort	Gipf-Oberfrick
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanacert, Stiftungsrat ▪ Klinik im Hasel, Mitglied Verwaltungsrat



Sergio Baumann

Leiter Departement Betrieb, Stv. CEO

Jahrgang	1958
In der GL seit	September 2013
Wohnort	Aarau



Thomas Fischer

Chief Financial Officer

Jahrgang	1961
In der GL seit	Dezember 2016
Wohnort	Aarau



Christine Giacometti

Bereichsleiterin Pflege Perioperative, Notfall- und Intensivmedizin

Jahrgang	1961
In der GL seit	Oktober 2022
Wohnort	Unterentfelden



Alexandra Käch

Bereichsleiterin Pflege Chirurgie

Jahrgang	1983
In der GL seit	Oktober 2022
Wohnort	Oberkirch



Beat Jost

Leitung Departement Zentrale Services

Jahrgang	1963
In der GL seit	Oktober 2022
Wohnort	Kappelen
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ aarvital, Alters- und Pflegeheim Aarberg, Mitglied Steuerungskommission



Ariella Jucker

Standortleiterin KSA Spital Zofingen

Jahrgang	1973
In der GL seit	August 2020
Wohnort	Winterthur
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit, Mitglied Verwaltungsrat



Prof. Dr. med. Beat Müller

Bereichsleiter Medizin

Jahrgang	1965
In der GL seit	Juli 2021 bis Juli 2023
Wohnort	Basel
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwaltungsrat Psychiatrie Baselland ▪ Verwaltungsrat ARGOMED AG



Christoph Müller

Leiter Human Resources a. i.

Jahrgang	1961
In der GL seit	Oktober 2022 bis April 2023
Wohnort	Effretikon



PD Dr. med. Dimitri Sarlos

Bereichsleiter Frauen und Kinder

Jahrgang	1968
In der GL seit	Juli 2021
Wohnort	Aarau Rohr
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwaltungsrat KSA Praxiszentrum AG, Bahnhof Aarau



Prof. Dr. med. Lorenz Theiler

Bereichsleiter Perioperative, Notfall- und Intensivmedizin

Jahrgang	1974
In der GL seit	Juli 2021
Wohnort	Bolligen



Nachhaltig- keit



Die KSA Gruppe hat sich dazu verpflichtet, ihr Kerngeschäft – die akute und spezialisierte Gesundheitsversorgung – auf einer nachhaltigen Basis sicherzustellen. Sie verpflichtet sich zu hohen ethischen Praktiken und Verhaltensstandards, betreibt ein effektives Risikomanagement und handelt verantwortlich nach wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Kriterien. Ausserdem hat sich die KSA Gruppe zum Ziel gesetzt, die Umwelt weitestgehend zu schützen und ihre Auswirkungen auf die Umwelt – wo immer möglich – zu minimieren.

Als nachhaltiges Unternehmen bietet die KSA Gruppe ihren Patientinnen und Patienten in allen Lebensphasen qualitativ hochwertige Spitzenmedizin und schafft ein attraktives Arbeitsumfeld für ihre Mitarbeitenden. Diese pflegen wiederum einen bewussten und respektvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und tragen damit zu einem langfristigen und nachhaltigen Erfolg der KSA Gruppe bei. Die Nachhaltigkeitsverpflichtung der KSA Gruppe umfasst die vier Bereiche Soziale Verantwortung, Qualitätsmanagement und Patientensicherheit, Bau und Ressourcen sowie Medizintechnik. Vertiefte Informationen zu den einzelnen Bereichen sind im Internet aufgeführt.

Green Bond

Die KSA-Gruppe hat Ende April 2022 mittels Ausgabe ihrer ersten grünen Anleihe (Green Bond) CHF 120 Mio. am Kapitalmarkt aufgenommen. Der Neubau Dreiklang wird gemäss dem Baustandard Minergie-P-ECO realisiert und erfüllt damit höchste Ansprüche an Qualität, Komfort und Energie. Die Erlöse aus dem Green Bond im Jahr 2022 wurden vollumfänglich für den Minergie-P-Eco-Neubau Dreiklang verwendet.

Soziale Verantwortung

ksa.ch/nachhaltigkeit/soziale-verantwortung

Qualitätsmanagement und Patientensicherheit

ksa.ch/nachhaltigkeit/qualitaetsmanagement-und-patientensicherheit

Bau und Ressourcen

ksa.ch/nachhaltigkeit/bau-und-ressourcen

Medizintechnik

ksa.ch/nachhaltigkeit/medizintechnik

Klinische Forschung

Ein Jahr Forschungsrats- präsidium

**Rückblick, Standortaufnahme und Ausblick –
PD Dr. Angelika Hammerer-Lercher im
Gespräch**



Was sind Ihre prägendsten Eindrücke nach einem Jahr Forschungsratspräsidium?

Das erste Jahr war geprägt von schönen, spannenden und herausfordernden Aufgaben. Ein wichtiges Anliegen ist mir, die Aktivitäten des Forschungsrats nach innen und aussen transparenter zu machen. Vor einem Jahr fand deshalb die Politikersprechstunde statt und wir lancierten unsere jährliche Forschungsbroschüre. Auch der neue Auftritt auf der Website wurde übersichtlicher. Es freut mich, dass es uns gelungen ist, die Vernetzung unter den Forschungsunterstützenden zu initiieren und eine wertvolle Austauschplattform zu schaffen. Der Start des neuen General Research Office (GRO) im Januar 2023 ist ein grosser Erfolg. Mit Antritt des neuen CEO konnten wir die weitere Umsetzung der Forschungsstrategie in Angriff nehmen.

Wo steht der Forschungsrat heute?

Seit November arbeiten wir in neuer Formation mit zwölf Mitgliedern. Dadurch werden mehr Perspektiven eingebracht. Gleichzeitig erreichen wir eine breitere Abstützung und bessere Aufgabenteilung innerhalb des Forschungsrats. Das ist wichtig. Neben der Umsetzung der Forschungsstrategie sind die Öffentlichkeitsarbeit und der Kontakt zum Kanton wichtig. Auch die interne Vernetzung über die Research Lunches und andere Anlässe wollen wir weiterführen und stärken.

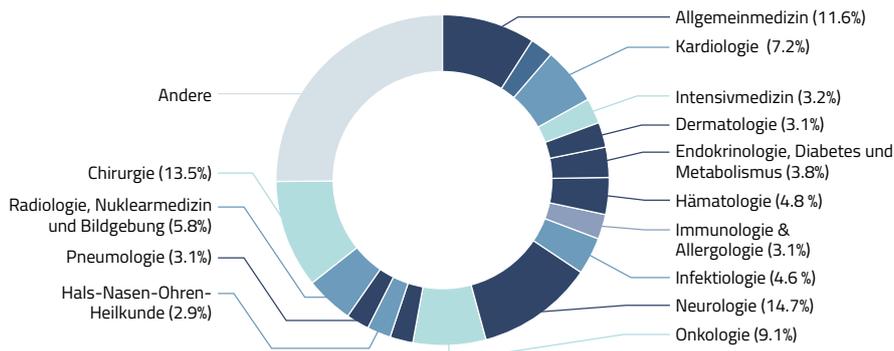
Was sind die nächsten Ziele?

Unsere Ausschreibung für neue Forschungsprojekte läuft bis Ende Februar; wir erwarten viele gute Eingaben. In diesem Jahr planen wir am 8. Juni einen Tag der Forschung und Innovation zur Sichtbarmachung unserer vielfältigen Forschungsaktivitäten und als Möglichkeit zum Austausch. Wir möchten am Kantonsspital hervorragende Forschung stärken. Ebenso wollen wir das GRO beim Aufbau unterstützen. Als weiterer wichtiger Meilenstein wird der Aufbau einer Stiftung zur Forschungsunterstützung und zur langfristigen Sicherung von Fördermitteln avisiert. Am Kantonsspital Aarau soll auch in Zukunft hervorragende, vor allem patientennahe Forschung zum unmittelbaren Nutzen unserer Patientinnen und Patienten stattfinden. Das steigert die Attraktivität und motiviert gleichzeitig den Nachwuchs, zu uns zu kommen.

➔ Mehr Informationen unter
www.ksa.ch/forschung

Forschungsbereiche am Kantonsspital Aarau

Medizinforschung



348

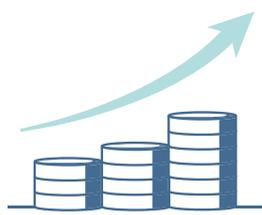
Wissenschaftliche Publikationen im Jahr 2022 am Kantonsspital Aarau

Pflegeforschung



Source: www.scopus.com > Overview > Summary > Publication share by Subject Area, filtered by Medicine and Nursing areas, Zeitraum 2017–2022

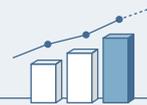
Kennzahlen KSA Gruppe



810 Mio.
Gruppenumsatz (CHF)

4.8%

EBITDA-
Marge



121



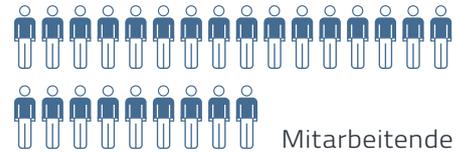
kantonale
Leistungsaufträge

213



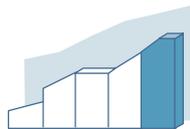
Kooperationspartner

5428

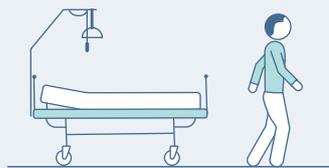


Mitarbeitende

247 Mio.



ambulante Taxpunkte

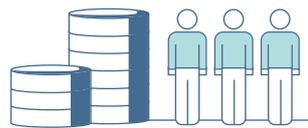


32 225

stationäre Austritte

12

Leistungsaufträge
Hochspezialisierte
Medizin (HSM)



502 Mio.

Personalaufwand

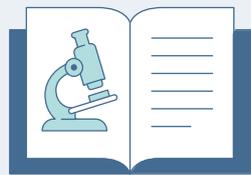
1.168

betrug der durchschnittliche
Case-Mix-Index des KSA Aarau,
0.977 des KSA Zofingen.



348

Wissenschaftliche
Publikationen



105 169

Notfälle insgesamt
(exkl. KSA Praxiszent-
rum am Bahnhof Aarau)



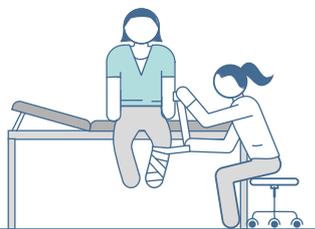
2086

Geburten im KSA. Davon
130 im Geburtshaus
Nordstern KSA.



787 336

Ambulante Behandlungen
und Konsultationen



161 657

Pflegetage wurden geleistet.



24

Operationssäle



15 090

Ambulanz-Einsätze



38 683

Kindernotfälle



5,01 Tage

durchschnittliche Aufenthalts-
dauer der Patienten



148 303

Pflegestunden auf der
Intensivstation



Mitarbeitende



537

Lernende und Studierende
(exkl. Assistenzärztinnen und -ärzte)



367

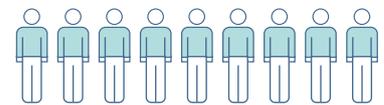
Assistenzärztinnen
und -ärzte

2317

Personen arbeiten in
der Pflege.

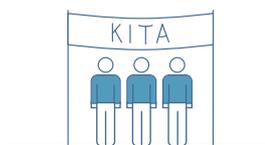


5428



Mitarbeitende in Aarau und Zofingen, davon sind ...

unter 25 Jahre	16%
26–35 Jahre	27%
36–45 Jahre	23%
46–55 Jahre	20%
über 56 Jahre	14%



57

Kita-Angestellte

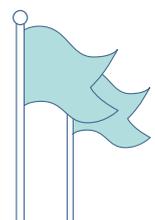
264

Betreute Kinder in
den Kitas



78

verschiedene Nationen

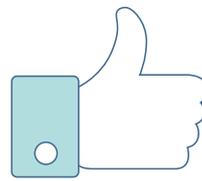


Patientinnen und Patienten



94%

empfehlen das KSA Aarau weiter.



96%

empfehlen das KSA Zofingen weiter.

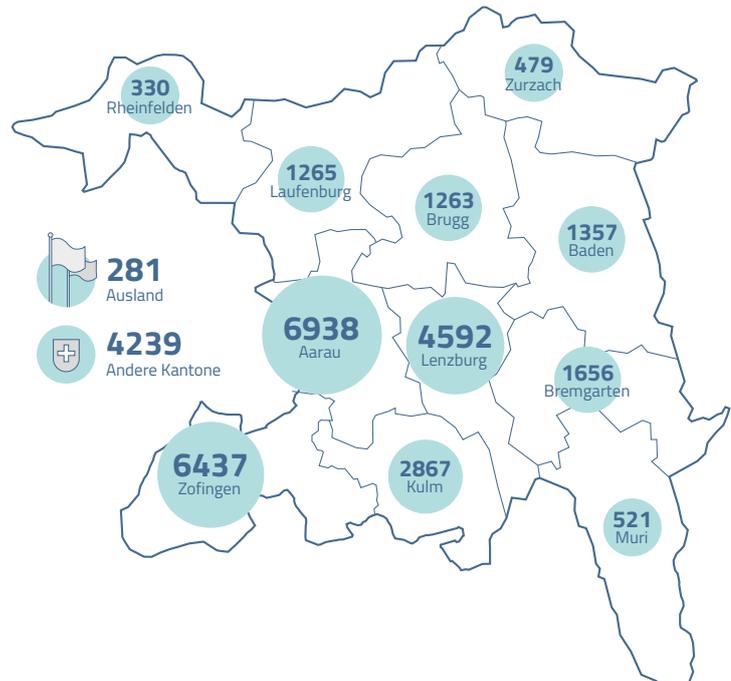
98%



bewerten die Pflegekompetenz als gut.

Herkunft

stationärer Patientinnen & Patienten



95%



finden die medizinische Betreuung gut.

Finanzen

Konsolidierte Jahresrechnung

Finanzbericht 2022	22
Konsolidierte Bilanz	24
Konsolidierte Erfolgsrechnung	25
Konsolidierte Geldflussrechnung	26
Eigenkapitalnachweis Konzern	27

Anhang zur Jahresrechnung	28
1 Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	28
2 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz	33
3 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung	36
4 Angaben zum Konsolidierungskreis	36
5 Finanzanlagen	37
6 Sachanlagen	38
7 Immaterielle Anlagen	39
8 Rückstellungsspiegel	40
9 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen	41
10 Vorsorgeverpflichtungen	42
11 Schuldbriefe	43
12 Personalbestand	43
13 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	43
14 Revisionsstelle	43
15 Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten	44
16 Offene derivative Finanzinstrumente	44
17 Finanzhilfegesuch Kantonsspital Aarau AG	45
18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	45

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung	46
--	-----------

Finanzbericht 2022

Ergebnis 2022 im Zeichen des Fachkräftemangels in der Pflege

Im Geschäftsjahr 2022 resultierte für die KSA Gruppe ein Verlust von CHF –3.5 Mio. Der EBITDA belief sich auf CHF 39.3 Mio., die EBITDA-Marge betrug 4.8%. Die Ertragseinbussen bei den stationären Behandlungen infolge des Fachkräftemangels im Umfang von mehr als CHF 20 Mio. konnten durch Massnahmen gedämpft werden, so dass der Verlust auf den vorstehenden Wert begrenzt werden konnte.

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit der Aktiven (Impairment-Test) zeigte sich, dass diese ohne das Ergreifen von Massnahmen per 31.12.2022 nicht vollständig gegeben gewesen wäre. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anlagen wurde mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode durchgeführt. Dabei wurde insbesondere die finanzielle Entwicklung ab dieser Überprüfung aus finanzieller Sicht beurteilt. Es wird ermittelt, ob der Barwert der künftigen Freien Cash Flows mindestens den aktuellen Bilanzwert der Vermögensgegenstände widerspiegelt. Dies war bei der im Jahr 2022 durchgeführten Überprüfung nicht gegeben. Dieses Ergebnis ergab sich im Wesentlichen, weil die Tarife voraussichtlich nicht im gleichen Ausmass angehoben werden können wie die Kosten, welche als Folge der Teuerung ansteigen und weiter ansteigen werden.

Das KSA hat in der Folge am 18. November 2022 ein Finanzhilfegesuch über CHF 240 Mio. beim Eigentümer eingereicht. Der Regierungsrat hat das Finanzhilfegesuch des KSA geprüft, im Dezember 2022 gutgeheissen und angekündigt, eine Botschaft an den Grossen Rat für einen einmaligen Finanzhilfebeitrag in der Höhe von CHF 240 Mio. auszuarbeiten. Die Finanzhilfe soll in Form eines nicht rückzahlungspflichtigen Beitrags erfolgen. Nach erfolgter öffentlicher Anhörung hat der Regierungsrat am 29. März 2023 die Botschaft an den Grossen Rat verabschiedet. Aufgrund dieser Entwicklung hat der Verwaltungsrat im Rahmen der Werthaltigkeitsbeurteilungen den beantragten Mittelzufluss als sehr wahrscheinlich eingestuft und berücksichtigt diesen in der Finanzplanung. Dadurch kann von der Werthaltigkeit der Sachanlagen am 31. Dezember 2022 ausgegangen werden.

Aus operativer Sicht war im Geschäftsjahr 2022 die Entwicklung in den beiden Akutspitalern der Gruppe unterschiedlich. Die Kantonsspital Aarau AG verzeichnete eine beträchtliche Zunahme des ambulant erbrachten Volumens in der Höhe von 7.6%. Gleichzeitig gingen die stationären Austritte um 6.4% auf rund 27 500 zurück. Treiber dieser rückläufigen Entwicklung war wie bereits ausgeführt der Fachkräftemangel, welcher insbesondere ab Mai 2022 nur einen eingeschränkten Betrieb der Betten ermöglichte. Zahlreiche Patientinnen und Patienten mit weniger dringlich notwendigen Eingriffen konnten nicht behandelt werden und mussten auf den Eingriff warten oder sich bei einem anderen Leistungserbringer behandeln lassen. Aufgrund dieser Entwicklung bei den Leistungsmengen nahm der Anteil der Erträge aus ambulanten Leistungen an den Gesamterträgen aus medizinischer Leistung erneut zu und beträgt nunmehr 46%. In der Spital Zofingen AG nahm demgegenüber die Zahl der stationären Fälle um 8.1% zu. Das Wachstum der ambulanten Mengen betrug 1.8%.

Im Geschäftsjahr 2022 entrichtete der Kanton Aargau COVID-19-Entschädigungen (Erträge aus Gemeinwirtschaftlichen Leistungen) für das Jahr 2021 in der Höhe von CHF 9.7 Mio. für die Kantonsspital Aarau AG bzw. CHF 1.4 Mio. für die Spital Zofingen AG. Die Entschädigungen decken die pandemiebedingten Zusatzkosten ab. Die Ertragsausfälle wurden nicht entschädigt. Im Jahr 2022 war die direkte Wirkung der Pandemie auf Erträge und Kosten gering.

Der in der Kantonsspital Aarau AG im 2022 eingeschränkte Betrieb von Betten mit der damit verbundenen unzureichenden operativen Performance veranlasste den Verwaltungsrat im September 2022 das «Fitnessprogramm» zu initiieren. Es hat zum Ziel, die Ergebnissituation nachhaltig um CHF 25 Mio. zu verbessern.

Die Investitionssumme belief sich im Jahr 2022 auf CHF 150.2 Mio. Davon entfielen CHF 116.7 Mio. auf den Spitalneubau der Kantonsspital Aarau AG. Bis Ende 2022 wurden insgesamt CHF 244.7 Mio. in den Bau investiert. Die ursprünglich geplanten Kosten für die Teuerung von CHF 12 Mio. haben sich in diesem Projekt aufgrund der hohen Inflation auf einen Erwartungswert von CHF 63 Mio. erhöht. Somit resultieren alleine aus der Inflation voraussichtlich Mehrkosten von CHF 51 Mio. Die weiteren grösseren Investitionen konzentrierten sich auf den Bau der Energiezentrale und die Sanierung der Spitalpharmazie.

Per 31.12.2022 betrug die Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten CHF 456.1 Mio., was einhergeht mit einer Zunahme von CHF 44.1 Mio. gegenüber Ende 2021. Die Zunahme ist eine Folge der Investitionen in den Neubau.

Als erst zweites Spital in der Schweiz hat die Kantonsspital Aarau AG 2022 einen Green Bond von CHF 120 Mio. mit einer Laufzeit von 15 Jahren emittiert. Das Green Bond Framework orientiert sich an den Prozessleitlinien Green Bond Principles der International Capital Markets Association (GBP ICMA Version Juni 2021). Der Emissionserlös aus dieser Anleihe wird ausschliesslich für das Neubauprojekt Dreiklang eingesetzt. Im Rahmen dieser Finanzierung profitierte das KSA von einer Zinsabsicherung, die im Jahre 2020 im Hinblick auf diese Finanzierung abgeschlossen wurde. Unter Berücksichtigung des Erlöses aus dieser Absicherung resultierten Zinskosten für die Anleihe in der Höhe von lediglich 0.50%.

Die aus operativer Sicht grössten Herausforderungen für das Jahr 2023 bilden die Überwindung des Fachkräftemangels in der Pflege und die Umsetzung des Fitnessprogramms. Aus strategischer Sicht steht die Überprüfung und allenfalls Anpassung des Leistungsportfolios der Kantonsspital Aarau AG an.

Thomas Fischer

Chief Financial Officer

Aarau, im April 2023

Konsolidierte Bilanz

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven			
Flüssige Mittel		43 394	28 962
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	119 644	110 873
Andere kurzfristige Forderungen		830	5 669
Nicht abgerechnete Leistungen	2.2	29 289	31 080
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.3	18 891	45 289
Vorräte	2.4	12 287	12 426
Umlaufvermögen		224 336	234 299
Finanzanlagen	5	4 571	4 209
Sachanlagen	6	671 322	564 101
Immaterielle Anlagen	7	21 133	18 759
Anlagevermögen		697 026	587 068
Total Aktiven		921 362	821 368
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	75 566	40 880
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	26 495	29 645
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.6	79 926	158 027
Passive Rechnungsabgrenzungen		25 659	19 365
Kurzfristige Rückstellungen	8	3 624	3 327
Kurzfristiges Fremdkapital		211 270	251 245
Andere langfristige Verbindlichkeiten	2.7	27 632	9 581
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.8	376 200	254 000
Langfristige Rückstellungen	8	24 556	21 371
Langfristiges Fremdkapital		428 389	284 952
Fremdkapital		639 659	536 197
Aktienkapital		250 600	250 600
Gesetzliche Gewinnreserven		4 201	4 201
Freiwillige Gewinnreserven		30 370	13 291
Konzernergebnis		-3 468	17 079
Konzernerneigenkapital		281 703	285 171
Total Passiven		921 362	821 368

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2022	1.1. – 31.12.2021
<i>Stationäre Patientenbehandlungen</i>		403 651	396 201
<i>Ambulante Patientenbehandlungen</i>		339 845	323 094
<i>Bestandesveränderung nicht abgerechnete Leistungen</i>		-1 790	4 720
Erträge aus Spitalleistungen	3.1	741 706	724 015
Erträge aus Gemeinwirtschaftlichen Leistungen	2.3	22 036	48 756
Andere betriebliche Erträge		31 288	36 416
Erträge aus Pflegezentrum		12 108	11 799
Entnahmen aus Fonds		3 129	3 053
Betriebsertrag		810 266	824 039
Personalaufwand	3.2	501 934	493 572
<i>Medizinischer Bedarf</i>		166 721	160 881
<i>Unterhalt und Reparaturen</i>		17 520	19 290
<i>Mietaufwand</i>		2 322	2 332
<i>Anderer Sachaufwand</i>		79 672	79 393
Sachaufwand		266 235	261 896
Einlagen in Fonds		2 800	2 779
Betriebsaufwand		770 969	758 247
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)		39 297	65 792
EBITDA-Marge in %		4.8%	8.0%
Rückstellungen für Rückbauten		2 950	4 366
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	32 052	34 941
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7	5 948	8 188
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		-1 653	18 297
Finanzertrag		745	228
Ergebnis assoziierter Gesellschaften		363	480
Finanzaufwand		-2 777	-1 799
Finanzergebnis		-1 669	-1 092
Ergebnis vor Steuern		-3 322	17 206
Steueraufwand		-146	-126
Konzernergebnis		-3 468	17 079

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis pro Aktie: CHF -13.85 (Vorjahr: CHF 68.15)

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2022	1.1. – 31.12.2021
Konzernergebnis		-3 468	17 079
Abschreibungen	6/7	38 000	43 129
Erfolg aus Anlageabgängen		679	491
Veränderung der Rückstellungen	8	3 482	8 435
Veränderung aus Equitybewertung		-363	-481
Verwendung Arbeitgeberreserve		0	1 074
Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen / Erträge	2.1/2.2/2.3	-316	300
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	-8 771	-27 082
Veränderung andere kurzfristige Forderungen		4 839	-3 627
Veränderung nicht abgerechnete Leistungen	2.2	1 790	-4 719
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	2.3	26 398	-33 978
Veränderung der Vorräte	2.4	139	-1 515
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	1 416	-1 741
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	-3 150	5 937
Veränderung andere langfristige Verbindlichkeiten	2.7	18 051	-387
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		6 294	3 277
1 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		85 020	6 194
Investitionen in Sachanlagen	6	-106 714	-78 267
Investitionen in immaterielle Anlagen	7	-8 037	-5 342
Desinvestitionen von Sachanlagen	6	61	226
2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-114 691	-83 383
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.6	73 000	132 988
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.6	-157 998	-10 500
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.8	130 000	5 000
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.8	-900	-65 100
3 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		44 102	62 359
4 Veränderung Fonds flüssige Mittel		14 432	-14 831
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		28 962	43 793
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		43 394	28 962
4 Veränderung Fonds flüssige Mittel		14 432	-14 831

Eigenkapitalnachweis Konzern

Beträge in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total
Stand 31.12.2020	250 600	4 201	13 091	267 892
Veränderung Reserven	0	0	199	199
Dividende	0	0	0	0
Jahresergebnis 2021	0	0	17 079	17 079
Stand 31.12.2021	250 600	4 201	30 370	285 171
Veränderung Reserven	0	0	0	0
Dividende	0	0	0	0
Jahresergebnis 2022	0	0	-3 468	-3 468
Stand 31.12.2022	250 600	4 201	26 902	281 703

Die Kantonsspital Aarau AG hat 250 600 vinkulierte Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 000 ausgegeben.

Anhang zur Jahresrechnung

1 Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2022. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Der Kanton Aargau ist Alleinaktionär der Kantonsspital Aarau AG. Die vorliegende Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 17. April 2023 zu Handen der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen. Die Generalversammlung findet am 15. Juni 2023 statt.

1.2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Kantonsspital Aarau AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die KSA AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt (Control-Prinzip). Beim Erwerb einer neuen Gesellschaft wird die Rechnung ab dem Zeitpunkt des Erwerbs in der Konsolidierung berücksichtigt. Bei Veräusserungen wird die Gesellschaft bis zum Zeitpunkt des Verkaufes einbezogen.

1.3 Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung erfolgt die Bewertung auf den Zeitpunkt des Erwerbs nach der Purchase-Methode, wonach die erworbenen Nettoaktiven der Tochtergesellschaft mit dem Kaufpreis verrechnet werden. Ein erwor-

bener Goodwill wird aktiviert und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwände und Erträge werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen, gegenseitigen Transaktionen, Zwischengewinne, Guthaben und Schulden werden in der Vollkonsolidierung eliminiert.

1.4 Nicht konsolidierte Beteiligungen

Beteiligungen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode erfasst. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen, ausser wenn dies mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden ist. Dabei werden die prozentualen Anteile des Konzerns am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position Finanzanlagen und das anteilige Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung unter der Position Finanzertrag ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20% werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigung bilanziert.

1.5 Veränderung Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst im Berichtsjahr neu die assoziierte Gesellschaft Medarium Zofingen AG.

1.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung sind nachfolgend erläutert.

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich basierend auf der medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten.

Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind. Auf dem verbleibenden Bestand werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen auf der Altersstruktur der Forderungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten gebildet.

Nicht abgerechnete Leistungen

Die Position umfasst die bis zum Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Patientenbehandlungen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum Wert des erwarteten Erlöses. Es wird zwischen ambulanten und stationären Fällen unterschieden. Die Bewertung der noch nicht ausgetretenen Fälle (Überlieger) erfolgt zum anteiligen erwarteten Erlös für die bereits erbrachte Leistung, d. h. zum anteiligen Fakturabetrag abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigung.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Die Vorräte werden zu gewichteten Durchschnittspreisen bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt oder die Waren inkurant geworden sind.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen, welche zum Anschaffungswert bilanziert werden, beinhalten nicht konsolidierte Beteiligungen (Anteile an assoziierten Organisationen), Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven sowie Darlehen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Gesellschaften werden gemäss der Eigenkapitalwert-Methode (Equity-Methode) bilanziert und zunächst zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen gemäss VKL liegt bei TCHF 10. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand «Anderer Sachaufwand» verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der von Rekole® vorgegebenen Nutzungsdauer.

Ist die voraussichtliche Restnutzungsdauer kürzer als die untenstehende Norm, erfolgt eine individuelle Anpassung.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 1/3
Bauprovisorien	tatsächliche Nutzungsdauer
Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagenspezifische Installationen	20
Mobile Sachanlagen	
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5
Medizintechnische Anlagen	
Apparate, Geräte, Instrumente	8
Informatikanlagen	
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exkl. Verkabelung usw.)	4

Eigenleistungen werden aktiviert, wenn die Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer richtet sich grundsätzlich nach den Branchenvorschriften von Rekole®.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
Software	
Software-Upgrades Medizintechnische Anlagen	3
Software für gekaufte Lizenzen (Betriebssysteme)	4
Übrige immaterielle Anlagen	4

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (z. B. Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Für die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte sowie für Anlagen im Bau ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, ist der erzielbare Wert zu bestimmen. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert geführt abzüglich Amortisationen. Sie enthalten z. B. Anleihen, Darlehen, Festvorschüsse Banken oder Verpflichtungen aus Kontokorrent.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bildung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, über die sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang dargestellt.

Die Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Personalvorsorgeleistungen

Die Kantonsspital Aarau AG und KSA Praxiszentrum AG sind der Aargauischen Pensionskasse (rechtlich selbständige Stiftung) angeschlossen. Die Spital Zofingen AG ist der Pensionskasse Spital Zofingen angeschlossen. Für die Ärzteschaft bestehen weitere Personalvorsorgeeinrichtungen bei VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte) sowie bei der Sammelstiftung Gemini und der Swiss Life. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden zum Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z. B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Ertragssteuern

Die Kantonsspital Aarau AG und die Spital Zofingen AG sind von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die KSA Praxiszentrum AG ist steuerpflichtig.

Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

In der konsolidierten Jahresrechnung sind folgende nahestehenden Personen/Organisationen berücksichtigt:

- Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau (DGS)
- Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau (BKS)
- Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau (BVU)
- Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau (DVI)
- Departement Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau (DFR)
- Immobilien Kanton Aargau
- Kantonsspital Baden AG
- Psychiatrische Dienste Aargau AG

Assoziierte Beteiligungen:

- HINT AG
- Medarium Zofingen AG
- Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Fonds und Drittmittel

Die Fonds und Drittmittel werden im Fremdkapital ausgewiesen. Die Erträge und Aufwände werden erfolgswirksam erfasst. Die Einlagen und Entnahmen führen zur Bildung bzw. zur Auflösung der Fonds und Drittmittel und in der Folge zur erfolgsmässigen Neutralisierung der Fonds- und Drittmittelrechnung als Ganzes.

Derivative Finanzinstrumente

Durch Absicherung von Zinssatzrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Finanzinstrumente erfüllen die Voraussetzungen für Hedge-Accounting. Die per Ende Geschäftsjahr noch offenen Finanzinstrumente werden im Anhang offengelegt.

1.7 Segmentberichterstattung

Als Grund- und Endversorgerin erbringt die Kantonsspital Aarau AG ambulante und stationäre Leistungen an Patienten. Die Unternehmenssteuerung auf Stufe Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche spitalbetrieblichen Leistungen in einem Segment. Es wird zudem auch keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen. Die betriebsfremden Tätigkeiten sind in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

1.8 Mathematische Differenzen in der Jahresrechnung

Die Beträge in der vorliegenden Jahresrechnung werden in TCHF dargestellt, weshalb es zu unwesentlichen mathematischen Differenzen kommen kann.

2 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	100 698	87 888
Gegenüber Assoziierten ¹	1	0
Gegenüber Nahestehenden ²	27 015	30 039
./. Delkredere	-8 070	-7 054
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119 644	110 873

¹ HINT AG, Medarium Zofingen AG

² Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

2.2 Nicht abgerechnete Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Nicht abgerechnete Leistungen von stationären Patienten	28 310	26 300
Nicht abgerechnete Leistungen von ambulanten Patienten	1 884	5 754
./. Wertberichtigung	-905	-974
Nicht abgerechnete Leistungen	29 289	31 080

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Im Dezember 2022 wurde vom Kanton Aargau (vertreten durch das DGS) die Abgeltung von Gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) zur Entschädigung von Covid-19-bedingten Zusatzkosten für das Jahr 2021 im Betrag von CHF 11.1 Mio. (Vorjahr: CHF 36.5 Mio.) in einem Leistungsvertrag zugesprochen. Im vorliegenden Jahresabschluss wurde dieser Betrag transitorisch abgegrenzt und unter Erträgen aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen ausgewiesen.

2.4 Vorräte

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Medikamente	8 257	6 541
Verbrauchsmaterial	3 685	5 002
Lebensmittel	110	122
TD-Material	20	18
Textilien	1 556	1 989
Treibstoff, Energie	157	73
./. Wertberichtigung	-1 498	-1 320
Vorräte	12 287	12 426

2.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	74 319	40 088
Gegenüber Assoziierten ¹	3	3
Gegenüber Nahestehenden ²	697	501
Debitorische Kreditoren	547	288
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75 566	40 880

¹ HINT AG, Medarium Zofingen AG

² Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

2.6 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Verein für Forschung und Innovation	26	29
Privatplatzierungen, Zinssatz < 1.50%	78 900	122 000
Fester Vorschuss Kt. Aargau, Zinssatz < 1%	1 000	1 000
Kontokorrent, Zinssatz < 1.50%	0	34 998
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	79 926	158 027

2.7 Andere langfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Erlös aus Forward Payer SWAP Green Bond 2022	18 525	0
Anlagen aus Fonds und Drittmitteln	92	105
Reservefonds Schule afsain ³	298	387
Kt. AG – Finanzierung Pflegezentrum Spital Zofingen	8 120	8 456
Verein Spital Zofingen – Finanzierung Kindertagesstätte	598	633
Andere langfristige Verbindlichkeiten	27 632	9 581

³ afsain = Aargauische Fachschule für Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege in Kooperation mit der Kantonsspital Baden AG

2.8 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Fester Vorschuss Kt. Aargau, Zinssatz < 1 %	0	1 000
Anleihe 2017 – 2032, Zinssatz 0.75 %	100 000	100 000
Anleihe 2022 – 2037, Zinssatz < 2 %	120 000	0
Hypothek AKB (Neubau Pflegezentrum, Spital Zofingen AG), Zinssatz < 2 %	3 200	5 000
Langfristige Darlehen, Fälligkeiten 1–5 Jahre, Zinssatz < 2.5 %	58 000	46 000
Langfristige Darlehen, Fälligkeiten > 5 Jahre, Zinssatz < 1 %	95 000	102 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	376 200	254 000

2.9 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Fonds / Pools	12 835	11 763
Ausgleichskassen	861	4 385
Pensionskassen	1 041	1 357
Kt. AG – Finanzierung Pflegezentrum Spital Zofingen	336	336
Verein Spital Zofingen – Finanzierung Kindertagesstätte	36	36
MWST-Zahllastkonto	416	245
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9 147	8 791
Akontozahlungen von Pflegezentrum-Bewohnern	913	788
Vorauszahlungen von Patienten für Spitalbehandlungen	911	1 944
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	26 495	29 645

3 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

3.1 Erträge aus Spitalleistungen

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Stationäre Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	405 596	408 802
Ambulante Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	336 110	315 213
Erträge aus Spitalleistung	741 706	724 015

3.2 Personalaufwand

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Besoldungsaufwand	418 206	415 981
Sozialversicherungsaufwand	77 628	74 014
Anderer Personalaufwand	8 207	5 255
Entnahmen aus Fonds	-2 106	-1 679
Personalaufwand	501 934	493 572

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert wesentlich aus höheren Kosten für Temporärpersonal (Pfleagemangel), höheren Vergütungen für Inkonvenienzen und Lohnsteuerung.

4 Angaben zum Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG umfasst die Kantonsspital Aarau AG und alle ihre direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder anderweitig kontrollierten Tochtergesellschaften. Die Kantonsspital Aarau AG hält zurzeit folgende Beteiligungen:

Beteiligungsgesellschaft	Sitz	Grundkapital 2022 in CHF	Grundkapital 2021 in CHF	Kapitalanteil 2022 in %	Kapitalanteil 2021 in %	Konsolidierungsform
HINT AG	Lenzburg	1 000 000	1 000 000	33.4 %	33.4 %	Equity-Methode
Medarium Zofingen AG	Zofingen	100 000	100 000	35 %	0 %	Equity-Methode
KSA Praxiszentrum AG	Aarau	100 000	100 000	100 %	100 %	Vollkonsolidierung
Spital Zofingen AG	Zofingen	2 000 000	2 000 000	100 %	100 %	Vollkonsolidierung

5 Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Beteiligungen	Arbeitgeberbeitragsreserven	Darlehen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2021	3 728	1 075	20	4 823
Zugänge	0	0	0	0
Neubewertungen	481	0	0	481
Abgänge	0	-1 075	0	-1 075
Stand per 31.12.2021	4 209	0	20	4 229
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2021	0	0	-20	-20
Stand per 31.12.2021	0	0	-20	-20
Buchwert per 31.12.2021	4 209	0	0	4 209
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2022	4 209	0	20	4 229
Zugänge	100	0	0	100
Neubewertungen	363	0	0	363
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.2022	4 672	0	20	4 692
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2022	0	0	-20	-20
Wertberichtigungen	-100	0	0	-100
Stand per 31.12.2022	-100	0	-20	-120
Buchwert per 31.12.2022	4 572	0	0	4 571

6 Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Immobilien	Mobiliar und Ein- richtungen	Medizin- technische Anlagen	Anlagen in Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2021	151 551	346 538	16 011	137 339	124 143	2 424	778 006
Zugänge	0	12 372	1 779	16 070	62 968	186	93 375
Umgliederungen	0	31 772	2 441	2 343	-36 717	0	-161
Abgänge	0	-953	-996	-17 875	0	-110	-19 934
Stand per 31.12.2021	151 551	389 730	19 236	137 877	150 394	2 500	851 287
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.2021	0	-153 101	-13 010	-103 900	0	-1 451	-271 462
Abschreibungen	0	-24 222	-1 215	-9 155	0	-340	-34 932
Umgliederungen	0	10	0	-10	0	0	0
Abgänge	0	771	979	17 346	0	110	19 205
Stand per 31.12.2021	0	-176 541	-13 245	-95 720	0	-1 682	-287 189
Buchwert per 31.12.2021	151 551	213 188	5 990	42 157	150 394	819	564 101
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2022	151 551	389 730	19 236	137 877	150 394	2 500	851 287
Zugänge	0	3 601	929	5 294	130 283	212	140 319
Umgliederungen	0	29 879	174	763	-31 195	0	-378
Abgänge	0	-2 766	-677	-6 336	0	-336	-10 115
Stand per 31.12.2022	151 551	420 444	19 662	137 598	249 482	2 376	981 113
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.2022	0	-176 541	-13 245	-95 720	0	-1 682	-287 189
Abschreibungen	0	-20 661	-1 387	-9 633	0	-372	-32 052
Abgänge	0	2 406	677	6 028	0	336	9 450
Stand per 31.12.2022	0	-194 796	-13 956	-99 325	0	-1 718	-309 791
Buchwert per 31.12.2022	151 551	225 647	5 707	38 273	249 482	659	671 322
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0

Für das Neubauprojekt «Dreiklang» sind per 31.12.2022 aufgelaufene Kosten von TCHF 116 696 (Vorjahr: TCHF 48 579) aktiviert worden. Zugänge aus geldunwirksamen Veränderungen belaufen sich bei der Kantonsspital Aarau AG auf TCHF 48 187 und bei der Spital Zofingen AG auf TCHF 63.

7 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Software	Software in Entwicklung	übrige immat. Anlagen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2021	51 899	4 502	15 503	71 904
Zugänge	1 931	3 411	0	5 342
Umgliederungen	2 746	-2 585	0	161
Abgänge	-849	0	0	-849
Stand per 31.12.2021	55 728	5 328	15 503	76 559
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2021	-38 654	0	-11 747	-50 401
Abschreibungen	-5 367	0	-2 820	-8 188
Abgänge	789	0	0	789
Stand per 31.12.2021	-43 232	0	-14 568	-57 800
Buchwert per 31.12.2021	12 496	5 328	936	18 759
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2022	55 728	5 328	15 503	76 559
Zugänge	92	7 946	0	8 037
Umgliederungen	625	-247	0	378
Abgänge	-10 898	0	-15 503	-26 401
Stand per 31.12.2022	45 547	13 027	0	58 574
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2022	-43 232	0	-14 568	-57 800
Abschreibungen	-5 083	0	-865	-5 948
Abgänge	10 875	0	15 432	26 307
Stand per 31.12.2022	-37 441	0	0	-43 389
Buchwert per 31.12.2022	8 106	13 027	0	21 133
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0

8 Rückstellungsspiegel

Beträge in TCHF	Tarifriskien	Haftpflicht- risiken	Betriebs- risiken ¹	Andere ²	Total
Stand per 1.1.2021	2 230	2 430	7 415	4 188	16 263
Bildungen	1 881	455	6 876	317	9 529
Auflösungen	0	0	0	-20	-20
Verwendungen	-730	0	-344	0	-1 074
Stand per 31.12.2021	3 381	2 885	13 947	4 485	24 698
davon kurzfristig	0	0	2 575	752	3 327
davon langfristig	3 381	2 885	11 373	3 732	21 371
Stand per 1.1.2022	3 381	2 885	13 947	4 485	24 698
Bildungen	1 661	0	3 624	284	5 569
Auflösungen	0	-70	-1 343	-123	-1 536
Verwendungen	0	0	-250	-301	-551
Stand per 31.12.2022	5 042	2 815	15 979	4 345	28 180
davon kurzfristig	236	0	2 663	726	3 624
davon langfristig	4 806	2 815	13 316	3 619	24 556

¹ Die Betriebsrisiken beinhalten mehrheitlich Rückstellungen von Aktivitäten für Rückbauten.

² Die anderen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke.

9 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen

Beträge in TCHF	2022	2021
Bilanz		
Flüssige Mittel	75	8 491
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26 906	30 227
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15 254	40 886
Finanzanlagen	334	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	686	507
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	0	3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	29
Passive Rechnungsabgrenzungen	224	50
Erfolgsrechnung		
Erträge aus Spitalleistungen	5 424	4 757
OKP-Anteil öffentliche Hand	162 197	160 917
Erträge aus Gemeinwirtschaftlichen Leistungen	22 036	45 505
Andere betriebliche Erträge	7 413	12 335
Betriebsaufwand	5 174	5 552
Finanzaufwand	173	24

Es sind keine Transaktionen mit nahestehenden Personen ausserhalb des normalen Geschäfts durchgeführt worden.

10 Vorsorgeverpflichtungen

Beträge in TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Unternehmung		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2021	2022			2022	2021
Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
Aargauische Pensionskasse APK	108.3%	0	0	0	0	24 970	24 484
Vorsorgeeinrichtung VSAO	116.8%	0	0	0	0	4 810	4 411
Vorsorgeeinrichtung Gemini Sammelstiftung für Leitende Angestellte (Chef- und Leitende Ärzte)	109.9%	0	0	0	0	2 438	2 369
PK Spital Zofingen	119.0%	0	0	0	0	2 190	2 146
Swiss Life (Vollversicherungsgarantie)		0	0	0	0	634	628
Total		0	0	0	0	35 042	34 037

Die Aargauische Pensionskasse APK wies per 31.12.2021 einen technischen Deckungsgrad von 108.3% (Vorjahr: 104.2%) aus. Der Deckungsgrad könnte per 31.12.2022 unter 100% gefallen sein. Die Verzinsung der Sparkapitalien betrug im laufenden Jahr 1% (2021: 1%). Der technische Zinssatz für die Renten betrug 2.25% (2021: 2.25%). Infolge fehlender definitiver Zahlen werden bei der APK, VSAO, der Gemini Sammelstiftung und der Pensionskasse Spital Zofingen die Zahlen der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.2021 offengelegt. Die Vorsorgestif-

fung VSAO wies per 31.12.2021 einen Deckungsgrad von 116.8% aus (Vorjahr: 114.3%). Die Sparkapitalien wurden im laufenden Jahr mit 4.5% verzinst (2021: 1.25%). Die Gemini Sammelstiftung wies per 31.12.2021 einen Deckungsgrad von 109.89% aus (Vorjahr: 111.54%). Der Zinssatz für die Sparkapitalien betrug im 2022 0% und im Vorjahr 6%. Die Pensionskasse des Spitals Zofingen weist per 31.12.2021 einen Deckungsgrad von 119.0% aus (Vorjahr 113.0%). Die Sparkapitalien 2021 wurden mit 2.00% verzinst. Bei der Swiss Life besteht eine Vollversicherungsgarantie.

Beträge in TCHF	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Vorsorgeeinrichtung VSAO	680	658
Vorsorgeeinrichtung Gemini	0	362
PK Spital Zofingen	361	336
Total	1 041	1 357

11 Schuldbriefe

	2022	2021
Inhaberschuldbriefe auf Immobilien	36 555	36 555

12 Personalbestand

	2022	2021
Anzahl Vollzeitstellen	4 382	4 382
Anzahl Angestellte	5 428	5 439
davon Anzahl Auszubildende	904	893

Der Personalbestand des Vorjahres wurde im Berichtsjahr angepasst.

Die Kantonsspital Aarau AG hat die Lohngleichheitsanalyse gemäss Gleichstellungsgesetz (GIG) mittels Logib mit der Firma LB Treuhand AG für den Referenzmonat April 2021 durchgeführt. Die Auswertung ergab, dass die Kantonsspital Aarau AG die Toleranzschwelle hinsichtlich geschlechterspezifischer Lohndiskriminierung einhält. Die Lohngleichheitsanalyse wurde gemäss Art. 13d GIG von einem zugelassenen

Revisionsunternehmen überprüft. Dieses hält in seinem Bericht vom 30. August 2021 fest, dass es bei der formellen Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen es schliessen müsste, dass die Lohngleichheitsanalyse nicht in allen Belangen den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

13 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Anleihe 2017–2032, Zinssatz 0.75%	100 000	100 000
Anleihe 2022–2037, Zinssatz < 2%	120 000	0
bis fünf Jahre, Zinssatz < 2.5%	61 200	52 000
über 5 Jahre, Zinssatz < 1%	95 000	102 000

14 Revisionsstelle

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Honorar Revisionsstelle ¹	319	150
andere Dienstleistungen	73	97

¹ Die Kosten im Zusammenhang mit den Tragbarkeitsüberlegungen betragen im 2022 CHF 120 000.–.

15 Nicht bilanzierte Leasing- und Mietverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
1 bis 3 Jahre	4 766	5 353
3 bis 5 Jahre	1 654	1 623
über 5 Jahre	1 926	2 656

16 Offene derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2022 bestanden zur Zinsabsicherung nachfolgende Zinssatz-Swaps:

Beträge in TCHF				
2022	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert
Zinssatz-Swap	12.5.23	12.5.38	100 000	28 310
Zinssatz-Swap	31.5.24	31.5.39	100 000	24 405
Zinssatz-Swap	30.5.25	30.5.33	50 000	5 184
Total			250 000	57 899

Beträge in TCHF				
2021	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert
Zinssatz-Swap	13.5.22	13.5.37	100 000	6 121
Zinssatz-Swap	13.5.22	13.5.37	100 000	6 370
Zinssatz-Swap	31.5.24	31.5.39	100 000	1 946
Total			300 000	14 437

17 Finanzhilfesuch Kantonsspital Aarau AG

Die Kantonsspital Aarau AG (KSA) hat am 18. November 2022 ihrem Eigentümer, dem Kanton Aargau, ein Finanzhilfesuch in der Höhe von CHF 240 Mio. eingereicht. Dies wurde notwendig, nachdem eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen, unter Berücksichtigung der Investitionen im Zusammenhang mit dem Neubau, einen zusätzlichen Finanz- bzw. einen künftigen Wertberichtigungsbedarf ergab.

Am 22. Dezember 2022 hat der Regierungsrat informiert, dass er entschieden hat, dem Grossen Rat einen Finanzhilfebeitrag in Höhe von CHF 240 Mio. für die KSA zur Genehmigung vorzulegen. Gleichzeitig hat er die KSA als unverzichtbares Unternehmen der Gesundheitsversorgung des Kantons bezeichnet und den Betrag von CHF 240 Mio. zulasten der Kantonsrechnung 2022 zurückgestellt. Die Finanzhilfe soll in Form eines nicht rückzahlungspflichtigen Beitrags erfolgen.

Der Regierungsrat als exekutives Organ des Aktionärs hat bis zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 die politischen Prozesse so weit wie möglich vorangetrieben, um die künftige Finanzierung der KSA sicherzustellen. Zum Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung am 17. April 2023 erachtet der Verwaltungsrat der KSA die Eintretenswahrscheinlichkeit der Finanzhilfe und damit des Mittelzuflusses von CHF 240 Mio. als hoch. Der Finanzierungsbeitrag erhöht in der Planrechnung den erwarteten Mittelzufluss im 2023, womit von der Werthaltigkeit der Sachanlagen am 31. Dezember 2022 ausgegangen werden kann.

18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Kantonsspital Aarau AG

Aarau

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis Konzern für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 24 - 45) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

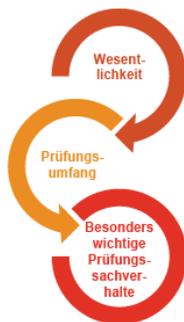
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung: CHF 7'900'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir die folgenden Themen identifiziert:

- Umsatzrealisierung stationär und ambulant
- Werthaltigkeit der Sachanlagen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die konsolidierte Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und

PricewaterhouseCoopers AG, Bleichemattstrasse 43, 5000 Aarau
Telefon: +41 58 792 61 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung CHF 7'900'000

Bezugsgrösse Betriebsertrag

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Als Bezugsgrösse für die Bestimmung der Wesentlichkeit des Konzerns wählen wir den Betriebsertrag, da die beiden in der konsolidierten Jahresrechnung integrierten Spitäler, namentlich die Kantonsspital Aarau AG sowie die Spital Zofingen AG einen öffentlichen Leistungsauftrag erfüllen und die für die beiden Spitäler finanziellen Leistungsausweis massgebenden Tarife weitgehend reguliert sind.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 400'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der konsolidierten Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellung berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisierung stationär und ambulant

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Umsatzerfassung wird in den Rechnungslegungsgrundsätzen unter Kapitel 1.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur konsolidierten Jahresrechnung beschrieben.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der korrekten Umsatzabgrenzung der stationären und ambulanten Umsätze vorgenommen:

Wir haben den spitalinternen Prozess von der Leistungserfassung bis zur Fakturierung der stationären und ambulanten Leistungen sowie die Existenz der vom Management



Der stationäre Umsatz des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 beträgt CHF 403.7 Mio. und der ambulante Umsatz CHF 339.8 Mio.

Die Prüfung der beiden Umsatzströme stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Umsatzermittlung komplex ist. Beide Umsatzströme haben gemeinsam, dass die erbrachten Leistungen in verschiedenen Subsystemen erfasst und an das Buchführungssystem übermittelt werden. Inhärente Risiken sind die unvollständige oder fehlerhafte Erfassung oder Übermittlung der Leistungsdaten, was in der Folge zu fehlerhaften Abrechnungen und Verbuchung führen kann.

Aus den gleichen Gründen besteht ein Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden.

Stationärer Umsatz

Im stationären Umsatzprozess basiert die Fakturierung auf der richtigen und vollständigen medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt.

Der Gesamtertrag eines Patientenfalles ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht gemäss Klassifikation von Swiss DRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten.

Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten.

Ambulanter Umsatz

Die ambulanten Leistungen umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im Tarmed-Tarifwerk abgerechnet und mit dem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen Spital und Versicherungen vereinbart.

Zum anderen können die erbrachten Laboranalyseleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

durchgeführten Kontrollen bezüglich der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der periodengerechten Abgrenzung der Umsätze beurteilt.

Stationärer Umsatz

Wir haben die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie Schweregrade mit dem Management auf Basis der durch das Spital erstellten Analysen besprochen.

Wir haben die stationären Umsätze stichprobenweise geprüft bezüglich der korrekten Kodierung, der Anwendung der korrekten Tarife der jeweiligen Kostenträger sowie der Bezahlung.

Bezüglich der Abgrenzung der erbrachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierten stationären Leistungen haben wir zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen anhand von Stichproben beurteilt, ob

- für zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Fälle der anteilige Umsatz im Berichtsjahr angemessen ist und
- die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der stationären Umsätze sowie der nicht abgerechneten stationären Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.

Ambulanter Umsatz

Wir haben die Entwicklung der ambulanten Umsätze auf Basis der Analysen des Spitals mit dem Management besprochen.

Wir haben das Funktionieren der Schnittstellen der wichtigsten Leistungserfassungssysteme mit dem Buchführungssystem überprüft.

Ferner haben wir anhand einer Stichprobenauswahl von Fakturen geprüft, ob die Abrechnung den Vorgaben von Tarmed und den vereinbarten Tarifen entspricht.

Bezüglich der nicht abgerechneten ambulanten Leistungen haben wir auf Basis von Stichproben geprüft, ob die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der ambulanten Umsätze sowie der nicht abgerechneten ambulanten Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Konzernrechnung weist per 31. Dezember 2022 Sachanlagen von CHF 671.3 Mio. aus. Davon entfallen CHF 551.8 Mio. auf Sachanlagen der Kantonsspital Aarau AG. Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Unter Berücksichtigung der Investitionen im Zusammenhang mit dem Neubau «Dreiklang» hat der Verwaltungsrat die Werthaltigkeit der Sachanlagen anhand eines Bewertungsmodells nach der Discounted Cashflow Methode (DCF) beurteilt. Kritische Parameter in dieser DCF Bewertung sind insbesondere die Annahmen zur Umsatz- und Kostenentwicklung sowie der verwendete Diskontierungssatz.

Da die Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen einen zusätzlichen Finanzbedarf bzw. einen zukünftigen Wertberichtigungsbedarf ergab, hat der Verwaltungsrat dem Regierungsrat als Vertreter des Aktionärs, dem Kanton Aargau, ein Finanzhilfesuch in der Höhe von CHF 240 Mio. eingereicht. Aufgrund der vom Regierungsrat getroffenen Massnahmen erachtet der Verwaltungsrat einen Mittelzufluss in diesem Umfang im Jahr 2023 als sehr wahrscheinlich und hat diesen entsprechend in der Finanzplanung berücksichtigt. Siehe dazu Anhangsangabe 17 «Finanzhilfesuch Kantonsspital Aarau AG»

Angesichts der Tragweite und der erheblichen Ermessensspielräume bei der Beurteilung erachten wir die Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen und die damit zusammenhängende Finanzierung der Kantonsspital Aarau AG als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Werthaltigkeit der Sachanlagen sowie der Finanzierung der Kantonsspital Aarau AG haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Analyse und Beurteilung unter Bezug von internen Bewertungsexperten der vom Verwaltungsrat vorgenommenen DCF Bewertung, insbesondere hinsichtlich Modellierung und der verwendeten Annahmen zur Umsatz- und Kostenentwicklung sowie Diskontierungssatz.
- Vergleich der Berechnungen des Vorjahres mit den tatsächlich erreichten Ergebnissen, um rückblickend die Planungsgenauigkeit zu beurteilen.
- Besprechungen mit Geschäftsleitung und Verwaltungsrat betreffend Vorgehen, Ergebnisse und Würdigung der DCF Bewertung.
- Einsichtnahme in das Finanzhilfesuch des Verwaltungsrats an den Regierungsrat des Kantons Aargau vom 18. November 2022 sowie Würdigung eines Schreibens des Regierungsrates über dessen Beschluss vom 14. Dezember 2022 betreffend die nächsten Schritte des Finanzhilfesuchs und die Liquiditätssicherung der Kantonsspital Aarau AG.
- Einsichtnahme in Finanzierungsverträge und die Liquiditätsplanung.
- Beurteilung der Darstellung und der Offenlegung Abschluss.

Aufgrund der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir das Vorgehen des Verwaltungsrats zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Sachanlagen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die konsolidierte Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierte Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Barbara Mebold
Zugelassene Revisionsexpertin

Aarau, 18. April 2023

Finanzen

Kantonsspital Aarau AG

Bilanz	52
Erfolgsrechnung	53
Geldflussrechnung	54
Eigenkapitalnachweis	55

Anhang zur Jahresrechnung	56
1 Rechnungslegungsgrundsätze	56
2 Erläuterungen zur Bilanz	60
3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	63
4 Finanzanlagen	64
5 Sachanlagen	65
6 Immaterielle Anlagen	66
7 Rückstellungsspiegel	67
8 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen	68
9 Vorsorgeverpflichtungen	69
10 Vergütungsausweis Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	70
11 Gesamtvergütung Chef- und Leitende Ärzte	72
12 Revisionsstelle	73
13 Personalbestand	73
14 Übersicht Beteiligungsgesellschaften	73
15 Eventualverbindlichkeiten	74
16 Nicht bilanzierte Mietverbindlichkeiten	74
17 Offene derivative Finanzinstrumente	74
18 Finanzhilfegesuch Kantonsspital Aarau AG	75
19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	75

Antrag über den Vortrag des Bilanzverlustes auf die neue Rechnung	76
--	-----------

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	77
---	-----------

Bilanz

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven			
Flüssige Mittel		38 248	26 113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	105 522	96 128
Andere kurzfristige Forderungen		447	5 251
Nicht abgerechnete Leistungen	2.2	25 334	28 665
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.3	17 355	41 649
Vorräte	2.4	12 194	12 336
Umlaufvermögen		199 100	210 142
Finanzanlagen	4	2 434	2 434
Sachanlagen	5/18	55 1818	44 1 506
Immaterielle Anlagen	6	20 813	18 653
Anlagevermögen		575 064	462 593
Total Aktiven		774 165	672 735
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	74 049	37 967
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	22 886	25 973
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.6	60 026	135 027
Passive Rechnungsabgrenzungen		23 369	17 697
Kurzfristige Rückstellungen	7	3 326	2 982
Kurzfristiges Fremdkapital		183 657	219 647
Andere langfristige Verbindlichkeiten	2.7	18 883	480
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.8	310 000	190 000
Langfristige Rückstellungen	7	24 207	21 004
Langfristiges Fremdkapital		353 089	211 484
Fremdkapital		536 746	431 131
Aktienkapital		250 600	250 600
Gesetzliche Reserven		1 772	1 772
Freiwillige Gewinnreserven		11 116	11 116
Verlustvortrag		-21 884	-37 674
Ergebnis		-4 185	15 790
Eigenkapital		237 419	241 604
Total Passiven		774 165	672 735

Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2022	1.1. – 31.12.2021
<i>Stationäre Patientenbehandlungen</i>		357 321	353 154
<i>Ambulante Patientenbehandlungen</i>		311 717	297 583
<i>Bestandesveränderung nicht abgerechnete Leistungen</i>		-3 331	2 517
Erträge aus Spitalleistungen	3.1	665 707	653 254
Erträge aus Gemeinwirtschaftlichen Leistungen	2.3	20 203	45 097
Andere betriebliche Erträge		44 694	47 600
Entnahmen aus Fonds		3 129	3 053
Betriebsertrag		733 734	749 004
Personalaufwand	3.2	446 694	438 940
<i>Medizinischer Bedarf</i>		161 900	157 608
<i>Unterhalt und Reparaturen</i>		15 095	16 353
<i>Mietaufwand</i>		2 266	2 265
<i>Anderer Sachaufwand</i>		72 529	72 016
Sachaufwand		251 790	248 242
Einlagen in Fonds		2 800	2 779
Betriebsaufwand		701 284	689 961
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)		32 449	59 043
EBITDA-Marge in %		4.4 %	7.9 %
Rückstellungen für Rückbauten		2 950	4 366
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	26 830	29 890
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	6	5 835	8 180
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		-3 165	16 607
Finanzertrag		1 187	397
Finanzaufwand		-2 207	-1 213
Finanzergebnis		-1 020	-816
Ergebnis		-4 185	15 790

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis pro Aktie: CHF-16.70 (Vorjahr: CHF 63.01)

Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2022	1.1. – 31.12.2021
Jahresergebnis		-4 185	15 790
Abschreibungen	5/6	32 665	38 070
Erfolg aus Anlageabgängen		664	449
Veränderung der Rückstellungen	7	3 546	9 068
Verwendung Arbeitgeberreserve		0	1 074
Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen / Erträge	2.1/2.2/2.4	-191	71
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	-9 394	-17 369
Veränderung andere kurzfristige Forderungen		4 804	-3 399
Veränderung nicht abgerechnete Leistungen	2.2	3 331	-2 517
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	2.3	24 294	-38 106
Veränderung der Vorräte	2.4	142	-1 512
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	2 748	-2 367
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	-3 087	5 729
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		5 673	2 091
Veränderung von langfristigen Verbindlichkeiten	2.7	18 403	-29
1 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		79 412	7 044
Investitionen in Sachanlagen	5	-104 304	-73 928
Investitionen in immaterielle Anlagen	6	-8 037	-5 249
Desinvestitionen von Sachanlagen	5	61	226
2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-112 280	-78 951
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.6	60 000	119 988
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.6	-134 998	0
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.8	120 000	0
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.8	0	-60 000
3 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		45 002	59 988
4 Veränderung Fonds flüssige Mittel		12 135	-11 918
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel			
Stand flüssige Mittel per 1. 1.		26 113	38 031
Stand flüssige Mittel per 31.12.		38 248	26 113
5 Veränderung Fonds flüssige Mittel		12 135	-11 918

Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total
Stand 1.1.2021	250 600	1 772	-26 558	225 814
Zuweisung an Reserven	0	0	0	0
Dividende	0	0	0	0
Jahresergebnis 2021	0	0	15 790	15 790
Stand 31.12.2021	250 600	1 772	-10 768	241 604
Stand 1.1.2022	250 600	1 772	-10 768	241 604
Zuweisung an Reserven	0	0	0	0
Dividende	0	0	0	0
Jahresergebnis 2022	0	0	-4 185	-4 185
Stand 31.12.2022	250 600	1 772	-14 953	237 419

Die Kantonsspital Aarau AG hat 250 600 vinkulierte Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1 000 ausgegeben.

Anhang zur Jahresrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Die Kantonsspital Aarau AG in Aarau ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb des Kantonsspitals Aarau. Der Kanton Aargau ist Alleinaktionär der Spitalaktiengesellschaft.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 17. April 2023 zuhanden der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen. Die Generalversammlung findet am 15. Juni 2023 statt.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich basierend auf der medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der gesamte

stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten. Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztliche und technische Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind. Auf dem verbleibenden Bestand werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen auf der Altersstruktur der Forderungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten gebildet.

Nicht abgerechnete Leistungen

Die Position umfasst die bis am Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Patientenbehandlungen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum Wert des erwarteten Erlöses. Es wird zwischen ambulanten und stationären Fällen unterschieden. Die Bewertung der noch nicht ausgetretenen Fälle (Überlieger) erfolgt zum anteiligen erwarteten Erlös für die bereits erbrachte Leistung, d. h. zum anteiligen Faktura-betrag abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigung.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Die Vorräte werden zu gewichteten Durchschnittspreisen bewertet.

Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt oder die Waren inkurant geworden sind.

Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Organisationen mit langfristigem Anlagezweck sowie Darlehen und Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen gemäss VKL liegt bei TCHF 10. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand «Anderer Sachaufwand» verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der von Rekole® vorgegebenen Nutzungsdauer.

Ist die voraussichtliche Restnutzungsdauer kürzer als die untenstehende Norm, erfolgt eine individuelle Anpassung.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 1/3
Bauprovisorien	tatsächliche Nutzungsdauer
Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagenspezifische Installationen	20
Mobile Sachanlagen	
Möbiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5
Medizintechnische Anlagen	
Apparate, Geräte, Instrumente	8
Informatikanlagen	
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exkl. Verkabelung usw.)	4

Eigenleistungen werden aktiviert, wenn die Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert, bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer richtet sich grundsätzlich nach den Branchenvorschriften von Rekole®.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
Software	
SW-Upgrades Medizintechnische Anlagen	3
SW für gekaufte Lizenzen (Betriebssysteme)	4
Übrige immaterielle Anlagen	4

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (z. B. Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Für die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte sowie für Anlagen im Bau ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, ist der erzielbare Wert zu bestimmen. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert geführt abzüglich Amortisationen. Sie enthalten z. B. Anleihen, Darlehen, Festvorschüsse Banken oder Verpflichtungen aus Kontokorrent.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bildung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, über die sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang dargestellt.

Die Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Personalvorsorgeleistungen

Die Kantonsspital Aarau AG ist der Aargauischen Pensionskasse (rechtlich selbständige Stiftung) angeschlossen. Für die Ärzteschaft bestehen weitere Personalvorsorgeeinrichtungen bei VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte) sowie bei der Sammelstiftung Gemini. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden zum Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z. B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Ertragssteuern

Die Kantonsspital Aarau AG ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

In der Jahresrechnung sind folgende nahestehenden Personen/Organisationen berücksichtigt:

- Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau (DGS)
- Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau (BKS)
- Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau (BVU)
- Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau (DVI)
- Departement Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau (DFR)
- Immobilien Kanton Aargau
- Kantonsspital Baden AG
- Psychiatrische Dienste Aargau AG

Tochtergesellschaften:

- Spital Zofingen AG
- KSA Praxiszentrum AG

Assoziierte Beteiligungen:

- HINT AG
- Medarium Zofingen AG

- Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Fonds und Drittmittel

Die Fonds und Drittmittel werden im Fremdkapital ausgewiesen. Die Erträge und Aufwände werden erfolgswirksam erfasst. Die Einlagen und Entnahmen führen zur Bildung bzw. zur Auflösung der Fonds und Drittmittel und in der Folge zur erfolgsmässigen Neutralisierung der Fonds- und Drittmittelrechnung als Ganzes.

Derivative Finanzinstrumente

Durch Absicherung von Zinssatzrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Finanzinstrumente erfüllen die Voraussetzungen für Hedge-Accounting. Die per Ende Geschäftsjahr noch offenen Finanzinstrumente werden im Anhang offengelegt.

1.3 Segmentberichterstattung

Als Grund- und Endversorgerin erbringt die Kantonsspital Aarau AG ambulante und stationäre Leistungen an Patienten. Die Unternehmenssteuerung auf Stufe Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche spitalbetrieblichen Leistungen in einem Segment. Es wird zudem auch keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen. Die betriebsfremden Tätigkeiten sind in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

1.4 Mathematische Differenzen in der Jahresrechnung

Die Beträge in der vorliegenden Jahresrechnung werden in TCHF dargestellt, weshalb es zu unwesentlichen mathematischen Differenzen kommen kann.

2 Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	88 341	76 126
Gegenüber Tochtergesellschaften ¹	1 069	1 031
Gegenüber Nahestehenden ²	23 250	25 225
./. Delkredere	-7 137	-6 254
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105 522	96 128

¹ Spital Zofingen AG, KSA Praxiszentrum AG

² Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

2.2 Nicht abgerechnete Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Nicht abgerechnete Leistungen von stationären Patienten	24 424	24 283
Nicht abgerechnete Leistungen von ambulanten Patienten	1 694	5 288
./. Wertberichtigung	-784	-906
Nicht abgerechnete Leistungen	25 334	28 665

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Im Dezember 2022 wurde vom Kanton Aargau (vertreten durch das DGS) die Abgeltung von Gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) zur Entschädigung von Covid-19-bedingten Ertragsausfällen und Zusatzkosten für das Jahr 2021 im Betrag von CHF 9.8 Mio. (Vorjahr: 33.4 Mio.) in einem Leistungsvertrag zugesprochen. Im vorliegenden Jahresabschluss wurde dieser Betrag transitorisch abgegrenzt und unter Erträgen aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen ausgewiesen.

2.4 Vorräte

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Medikamente	8 257	6 541
Verbrauchsmaterial	3 685	5 002
Lebensmittel	13	23
TD-Material	20	18
Textilien	1 556	1 989
Treibstoff, Energie	150	72
./. Wertberichtigung	-1 488	-1 310
Vorräte	12 194	12 336

2.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Gegenüber Dritten	72 829	37 146
Gegenüber Tochtergesellschaften ¹	171	130
Gegenüber Assoziierten ²	3	3
Gegenüber Nahestehenden ³	630	400
Kreditorische Debitoren	416	288
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74 049	37 967

¹ Spital Zofingen AG, KSA Praxiszentrum AG

² HINT AG, Medarium Zofingen AG

³ Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

2.6 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Verein für Forschung und Innovation	26	29
Privatplatzierungen, Zinssatz < 1.5%	60 000	100 000
Kontokorrent, Zinssatz < 1.5%	0	34 998
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	60 026	135 027

2.7 Andere langfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Erlös aus Forward Payer SWAP Green Bond 2022	18 525	0
Anlagen aus Fonds und Drittmitteln	60	93
Reservefonds Schule afsain ⁴	298	387
Andere langfristige Verbindlichkeiten	18 883	480

⁴ afsain = Aargauische Fachschule für Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege in Kooperation mit der Kantonsspital Baden AG

2.8 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Anleihe 2017–2032, Zinssatz < 1%	100 000	100 000
Anleihe 2022–2037, Zinssatz < 2%	120 000	0
Langfristige Darlehen, Fälligkeiten 1–5 Jahre, Zinssatz < 1%	10 000	0
Langfristige Darlehen, Fälligkeiten > 5 Jahre, Zinssatz < 1%	80 000	90 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	310 000	190 000

2.9 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Fonds für wissenschaftliche Tätigkeiten und Weiterbildung	1 101	1 216
Forschungsrat	2 431	1 253
Verbindlichkeiten aus Arzthonoraren	21	25
Kontokorrente Forschungsgelder	8 493	8 404
AIHK Ausgleichskasse	241	3 661
VSAO Pensionskasse	609	604
Pensionskasse Gemini	0	362
MWST-Zahllastkonto	384	214
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	8 697	8 290
Vorauszahlungen von Patienten für Spitalbehandlungen	911	1 944
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	22 886	25 973

3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3.1 Erträge aus Spitalleistungen

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Stationäre Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	357 454	363 992
Ambulante Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	308 253	289 263
Erträge aus Spitalleistung	665 707	653 254

3.2 Personalaufwand

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Besoldungsaufwand	373 138	369 604
Sozialversicherungsaufwand	69 830	66 452
Anderer Personalaufwand	5 833	4 562
Entnahmen aus Fonds	-2 106	-1 679
Personalaufwand	446 694	438 940

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert wesentlich aus höheren Kosten für Temporärpersonal (Pfleagemangel), höheren Vergütungen für Inkonvenienzen und Lohnsteigerung.

4 Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Beteiligungen	Arbeitgeberbeitragsreserven	Darlehen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2021	2 445	1 075	20	3 539
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	-1 075	0	-1 075
Stand per 31.12.2021	2 445	0	20	2 465
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2021	-11	0	-20	-31
Stand per 31.12.2021	-11	0	-20	-31
Buchwert per 31.12.2021	2 434	0	0	2 434
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2022	2 445	0	20	2 465
Zugänge	100	0	0	100
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.2022	2 545	0	20	2 565
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2022	-11	0	-20	-31
Wertberichtigungen	-100	0	0	-100
Stand per 31.12.2022	-111	0	-20	-131
Buchwert per 31.12.2022	2 434	0	0	2 434

5 Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Immobilien	Mobiliar und Ein- richtungen	Medizin- technische Anlagen	Anlagen in Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2021	130 958	227 078	10 592	122 336	123 289	2 277	616 530
Zugänge	0	10 662	1 764	14 729	61 706	186	89 046
Umgliederungen	0	31 772	2 441	1 869	-36 244	0	-161
Abgänge	0	-953	-477	-12 191	0	-80	-13 700
Stand per 31.12.2021	130 958	268 559	14 320	126 743	148 751	2 383	691 715
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.2021	0	-131 349	-8 443	-92 239	0	-1 304	-233 335
Abschreibungen	0	-20 278	-994	-8 278	0	-340	-29 890
Umgliederungen	0	10	0	-10	0	0	0
Abgänge	0	771	477	11 688	0	80	13 015
Stand per 31.12.2021	0	-150 846	-8 960	-88 839	0	-1 564	-250 210
Buchwert per 31.12.2021	130 958	117 714	5 360	37 904	148 751	819	441 506
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.2022	130 958	268 559	14 320	126 743	148 751	2 383	691 715
Zugänge	0	3 752	881	3 994	129 006	212	137 845
Umgliederungen	0	29 879	174	523	-30 627	0	-50
Abgänge	0	-2 766	-623	-4 745	0	-336	-8 470
Stand per 31.12.2022	130 958	299 425	14 752	126 516	247 130	2 259	821 040
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.2022	0	-150 846	-8 960	-88 839	0	-1 564	-250 210
Abschreibungen	0	-16 640	-1 184	-8 643	0	-364	-26 830
Abgänge	0	2 406	623	4 453	0	336	7 818
Stand per 31.12.2022	0	-165 080	-9 521	-93 029	0	-1 592	-269 222
Buchwert per 31.12.2022	130 958	134 345	5 232	33 486	247 130	667	551 818
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0

Für das Neubauprojekt Dreiklang sind per 31.12.2022 aufgelaufene Kosten von TCHF 116 696 (Vorjahr: TCHF 48 579) aktiviert worden. Zugänge aus geldunwirksamen Veränderungen belaufen sich auf TCHF 48 187 (Vorjahr: TCHF 15 118).

6 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Software	Software in Entwicklung	übrige immat. Anlagen	Total
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2021	51 033	4 502	15 503	71 038
Zugänge	1 931	3 317	0	5 249
Umgliederungen	2 746	-2 585	0	161
Abgänge	-168	0	0	-168
Stand per 31.12.2021	55 543	5 234	15 503	76 280
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2021	-37 807	0	-11 747	-49 554
Abschreibungen	-5 359	0	-2 820	-8 180
Abgänge	108	0	0	108
Stand per 31.12.2021	-43 059	0	-14 568	-57 626
Buchwert per 31.12.2021	12 484	5 234	936	18 653
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.2022	55 543	5 234	15 503	76 280
Zugänge	92	7 946	0	8 037
Umgliederungen	203	-153	0	50
Abgänge	-10 814	0	-15 503	-26 317
Stand per 31.12.2022	45 023	13 027	0	58 051
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2022	-43 059	0	-14 568	-57 626
Abschreibungen	-4 970	0	-865	-5 835
Abgänge	10 791	0	15 432	26 223
Stand per 31.12.2022	-37 238	0	0	-37 238
Buchwert per 31.12.2022	7 786	13 027	0	20 813
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0

7 Rückstellungsspiegel

Beträge in TCHF	Tarifrisiken	Haftpflicht- risiken	Betriebs- risiken ¹	Andere ²	Total
Stand per 1.1.2021	1 500	2 430	7 415	3 575	14 920
Bildungen	1 881	455	6 876	199	9 410
Auflösungen	0	0	0	0	0
Verwendungen	0	0	-344	0	-344
Stand per 31.12.2021	3 381	2 885	13 947	3 773	23 987
davon kurzfristig	0	0	2 575	408	2 982
davon langfristig	3 381	2 885	11 373	3 366	21 004
Stand per 1.1.2022	3 381	2 885	13 947	3 773	23 987
Bildungen	1 425	0	3 624	256	5 305
Auflösungen	0	-70	-1 343	-97	-1 509
Verwendungen	0	0	-250	0	-250
Stand per 31.12.2022	4 806	2 815	15 979	3 932	27 532
davon kurzfristig	0	0	2 663	663	3 326
davon langfristig	4 806	2 815	13 316	3 269	24 206

¹ Die Betriebsrisiken beinhalten mehrheitlich Rückstellungen von Aktivitäten für Rückbauten.

² Die anderen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke.

8 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen

Beträge in TCHF	2022	2021
Bilanz		
Flüssige Mittel	75	8 491
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24 320	26 257
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13 845	37 704
Finanzanlagen	2 434	2 434
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	790	533
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	29
Passive Rechnungsabgrenzungen	279	243
Erfolgsrechnung		
Erträge aus Spitalleistungen	6 344	5 757
OKP-Anteil öffentliche Hand	141 324	143 098
Erträge aus Gemeinwirtschaftlichen Leistungen	20 203	45 097
Andere betriebliche Erträge	24 460	22 885
Betriebsaufwand	5 625	5 842
Finanzaufwand	161	6

9 Vorsorgeverpflichtungen

Beträge in TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Unternehmung		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2021	2022			2022	2021
Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung und Vorsorgeaufwand							
Aargauische Pensionskasse APK	108.3%	0	0	0	0	24 915	24 430
Vorsorgeeinrichtung VSAO	116.8%	0	0	0	0	4 360	4 115
Vorsorgeeinrichtung Gemini Sammelstiftung für Leitende An- gestellte (Chef- und Leitende Ärzte)	109.9%	0	0	0	0	2 438	2 369
Total		0	0	0	0	31 713	30 913

Die Aargauische Pensionskasse APK wies per 31.12.2021 einen technischen Deckungsgrad von 108.3% (Vorjahr: 104.2%) aus. Der Deckungsgrad könnte per 31.12.2022 unter 100% gefallen sein. Infolge fehlender definitiver Zahlen werden bei der APK, VSAO und der Gemini Sammelstiftung die Zahlen der Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.2021 offengelegt. Die Verzinsung der Sparkapitalien betrug im laufenden Jahr 1% (2021: 1%). Der techni-

sche Zinssatz für die Renten betrug 2.25% (2021: 2.25%). Die Vorsorgestiftung VSAO wies per 31.12.2021 einen Deckungsgrad von 116.8% aus (Vorjahr: 114.3%). Die Sparkapitalien wurden im laufenden Jahr mit 4.5% (2021: 1.25%) verzinst. Die Gemini Sammelstiftung wies per 31.12.2021 einen Deckungsgrad von 109.89% aus (Vorjahr: 111.54%). Der Zinssatz für die Sparkapitalien betrug im 2022 0% und im Vorjahr 6%.

Beträge in TCHF	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Vorsorgeeinrichtung VSAO	609	604
Vorsorgeeinrichtung Gemini	0	362
Total	609	966

10 Vergütungsausweis Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Vergütung 2022 an die Mitglieder des Verwaltungsrates

(ausbezahlte und abgegrenzte Vergütungen, alle Beträge in CHF)

Name	Funktion	Pauschalen ¹	Sitzungsgelder ²	Total	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen ³	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen ⁴	Total ohne Spesen
Gerold Bolinger	Mitglied	30 000	73 200	103 200	4 567	15 251	118 451
Andreas Faller	Mitglied	30 000	40 400	70 400	1 856	10 404	80 804
Felix Schönle	Vizepräsident	32 000	28 600	60 600	832	8 956	69 556
Peter Suter	Präsident	45 000	88 500	133 500	2 937	15 366	148 866
Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn	Mitglied	30 000	32 200	62 200	4 347	5 749	67 949
Andreas Walter	Mitglied	30 000	60 100	90 100	0	13 315	103 415
Dr. oec. Hans C. Werner	Mitglied	30 000	43 800	73 800	3 156	10 906	84 706
Total VR		227 000	366 800	593 800	17 695	79 947	673 747

¹ Grundpauschale

² Sitzungsgelder Pauschalen VR-Sitzungen und Ausschuss sowie Anzahl Stunden Sonderaufträge

³ Spesen

⁴ Arbeitgeberbeiträge inkl. AN-Beiträge durch AG übernommen

Vergütung 2021 an die Mitglieder des Verwaltungsrates

(ausbezahlte und abgegrenzte Vergütungen, alle Beträge in CHF)

Name	Funktion	Pauschalen ¹	Sitzungsgelder ²	Total	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen ³	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen ⁴	Total ohne Spesen
Gerold Bolinger	Mitglied	30 000	54 650	84 650	3 130	12 510	97 160
Andreas Faller	Mitglied	30 000	26 500	56 500	1 525	8 350	64 850
Felix Schönle	Vizepräsident	32 000	24 050	56 050	707	8 283	64 333
Peter Suter	Präsident	45 000	66 000	111 000	2 208	16 404	127 404
Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn	Mitglied	30 000	34 100	64 100	4 405	9 473	73 573
Andreas Walter	Mitglied	30 000	31 800	61 800	0	9 133	70 933
Dr. oec. Hans C. Werner	Mitglied	30 000	33 300	63 300	631	9 355	72 655
Total VR		227 000	270 400	497 400	12 606	73 507	570 907

¹ Grundpauschale

² Sitzungsgelder Pauschalen VR-Sitzungen und Ausschuss sowie Anzahl Stunden Sonderaufträge

³ Spesen

⁴ Arbeitgeberbeiträge inkl. AN-Beiträge durch AG übernommen

Vergütung 2022 an die Mitglieder der Geschäftsleitung

in CHF	Grundlohn ²	Variable Vergütungen ³	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen ¹	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen ⁴	Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge ⁴	Total ohne Spesen
GL Total	1 855 426	111 312	127 228	349 708	482 522	2 798 968
GL-Mitglied mit höchster Vergütung bis 28.2.2022 ⁵	40 000		2 000	3 953	6 087	50 039
GL-Mitglied mit höchster Vergütung ab 1.3.2022 ⁶	274 364		10 000	25 882	42 695	342 941

¹ Pauschalspesen je CHF 12 000 / Jahr fix sonstige Spesen, inkl. Leistungsprämie für die nichtärztlichen GL-Mitglieder

² Grundlohn

CA in GL je CHF 42 500 Funktionszulage als GL-Mitglied

Funktionszulage Übernahme CEO a.i. / Stv. CEO a.i.

Kinder-/Ausbildungszulagen

³ Die nichtklinisch tätigen GL-Mitglieder sind bonusberechtigigt. Der Zielwert liegt bei 20% des Jahresgehaltes.

⁴ Die Arbeitgeberbeiträge werden bei CA in GL inklusive der Vergütung ärztlicher Tätigkeit ausgewiesen.

⁵ CEO a.i. bis 28.2.2022, restliche Verdienste bis 31.12.2022, total CHF 305 939

⁶ CEO ab 1.3.2022

Vergütung 2021 an die Mitglieder der Geschäftsleitung

in CHF	Grundlohn ²	Variable Vergütungen ³	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen ¹	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen ⁴	Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge ⁴	Total ohne Spesen
GL Total	1 901 634		185 055	285 375	379 812	2 640 988
GL-Mitglied mit höchster Vergütung bis 30.6.2021 ⁵	170 000		16 000	17 251	23 584	220 835
GL-Mitglied mit höchster Vergütung ab 1.7.2021 ⁶	169 800		6 717	16 545	23 408	209 753

¹ Pauschalspesen je CHF 12 000 / Jahr fix sonstige Spesen, inkl. Leistungsprämie für die nichtärztlichen GL-Mitglieder

² Grundlohn

CA in GL je CHF 42 500 Funktionszulage als GL-Mitglied

Funktionszulage Übernahme CEO a.i. / Stv. CEO a.i.

Kinder-/Ausbildungszulagen

³ Die nichtklinisch tätigen GL-Mitglieder sind bonusberechtigigt. Der Zielwert liegt bei 12% des Jahresgehaltes. Die variablen Vergütungen umfassen die ausbezahlten Vergütungen im Berichtsjahr.

⁴ Die Arbeitgeber-Beiträge werden bei CA in GL inklusive der Vergütung ärztlicher Tätigkeit ausgewiesen. Ab dem 1.7.2021 sind neu 3 GL-Mitglieder mit klinischer Tätigkeit.

⁵ CEO bis 30.6.2021, restliche Verdienste bis Austritt 31.3.2022, total CHF 264 000 (Grundlohn und Pauschalspesen)

⁶ CEO a.i. ab 1.7.2021

11 Gesamtvergütung Chef- und Leitende Ärzte

2022			
Bandbreite ¹ in CHF	Anzahl Kaderärzte 2022 ²	in %	
200 001 bis 300 000	35	25	81
300 001 bis 400 000	51	36	
400 001 bis 500 000	29	20	
500 001 bis 600 000	17	12	19
600 001 bis 700 000	7	5	
700 001 bis 800 000	3	2	
> 800 000	0	0	
Total	142	100	100

¹ Die Gesamtvergütung pro Kaderarzt bezieht sich auf einen Beschäftigungsgrad von 100 % (Hochrechnung bei Teilzeitbeschäftigung).

² Stichtag per 31.12.2022. Unterjährige Ein- und Austritte sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die höchste Gesamtvergütung eines Kaderarztes belief sich im 2022 auf CHF 752 500.

2021			
Bandbreite ¹ in CHF	Anzahl Kaderärzte 2021 ²	in %	
200 001 bis 300 000	35	26	82
300 001 bis 400 000	50	37	
400 001 bis 500 000	26	19	
500 001 bis 600 000	14	10	18
600 001 bis 700 000	10	7	
700 001 bis 800 000	1	1	
> 800 000	0	0	
Total	136	100	100

¹ Die Gesamtvergütung pro Kaderarzt bezieht sich auf einen Beschäftigungsgrad von 100 % (Hochrechnung bei Teilzeitbeschäftigung).

² Stichtag per 31.12.2021. Unterjährige Ein- und Austritte sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die höchste Gesamtvergütung eines Kaderarztes belief sich im 2021 auf CHF 762 500.

12 Revisionsstelle

Die Revisionshonorare und die Honorare für andere Dienstleistungen gemäss Art. 961a werden in der Konzernrechnung der Kantonsspital Aarau AG offengelegt.

13 Personalbestand

	2022	2021
Anzahl Stellen	3 786	3 804
Anzahl Angestellte	4 621	4 629
davon Anzahl Auszubildende	789	774

Der Personalbestand des Vorjahres wurde im Berichtsjahr angepasst.

Die Kantonsspital Aarau AG hat die Lohngleichheitsanalyse gemäss Gleichstellungsgesetz (GIG) mittels Logib mit der Firma LB Treuhand AG für den Referenzmonat April 2021 durchgeführt. Die Auswertung ergab, dass die Kantonsspital Aarau AG die Toleranzschwelle hinsichtlich geschlechterspezifischer Lohndiskriminierung einhält. Die Lohngleichheitsanalyse wurde gemäss Art. 13d GIG von

einem zugelassenen Revisionsunternehmen überprüft. Dieses hält in seinem Bericht vom 30. August 2021 fest, dass es bei der formellen Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen es schliessen müsste, dass die Lohngleichheitsanalyse nicht in allen Belangen den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

14 Übersicht Beteiligungsgesellschaften

Beteiligungsgesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF	Kapitalanteil 2022	Kapitalanteil 2021
HINT AG	Lenzburg	1 000 000	33.4%	33.4%
KSA Praxiszentrum AG	Aarau	100 000	100%	100%
Medarium Zofingen AG	Zofingen	100 000	35%	0%
Spital Zofingen AG	Zofingen	2 000 000	100%	100%

15 Eventualverbindlichkeiten

Keine vorhanden.

16 Nicht bilanzierte Mietverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2022	31.12.2021
1 bis 3 Jahre	4 761	5 350
3 bis 5 Jahre	1 651	1 623
über 5 Jahre	1 926	2 656

17 Offene derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2022 bestanden zur Zinsabsicherung nachfolgende Zinssatz-Swaps:

Beträge in TCHF				
2022	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert
Zinssatz-Swap	12.5.23	12.5.38	100 000	28 310
Zinssatz-Swap	31.5.24	31.5.39	100 000	24 405
Zinssatz-Swap	30.5.25	30.5.33	50 000	5 184
Total			250 000	57 899

Beträge in TCHF				
2021	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert
Zinssatz-Swap	13.5.22	13.5.37	100 000	6 121
Zinssatz-Swap	13.5.22	13.5.37	100 000	6 370
Zinssatz-Swap	31.5.24	31.5.39	100 000	1 946
Total			300 000	14 437

18 Finanzhilfegesuch Kantonsspital Aarau AG

Die Kantonsspital Aarau AG (KSA) hat am 18. November 2022 ihrem Eigentümer, dem Kanton Aargau, ein Finanzhilfegesuch in der Höhe von CHF 240 Mio. eingereicht. Dies wurde notwendig, nachdem eine Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen, unter Berücksichtigung der Investitionen im Zusammenhang mit dem Neubau, einen zusätzlichen Finanz- bzw. einen künftigen Wertberichtigungsbedarf ergab.

Am 22. Dezember 2022 hat der Regierungsrat informiert, dass er entschieden hat, dem Grossen Rat einen Finanzhilfebeitrag in Höhe von CHF 240 Mio. für die KSA zur Genehmigung vorzulegen. Gleichzeitig hat er die KSA als unverzichtbares Unternehmen der Gesundheitsversorgung des Kantons bezeichnet und den Betrag von CHF 240 Mio. zulasten der Kantonsrechnung 2022 zurückgestellt. Die Finanzhilfe soll in Form eines nicht rückzahlungspflichtigen Beitrags erfolgen.

Der Regierungsrat als exekutives Organ des Aktionärs hat bis zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 die politischen Prozesse so weit wie möglich vorangetrieben, um die künftige Finanzierung der KSA sicherzustellen. Zum Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung am 17. April 2023 erachtet der Verwaltungsrat der KSA die Eintretenswahrscheinlichkeit der Finanzhilfe und damit des Mittelzuflusses von CHF 240 Mio. als hoch. Der Finanzierungsbeitrag erhöht in der Planrechnung den erwarteten Mittelzufluss im 2023, womit von der Werthaltigkeit der Sachanlagen am 31. Dezember 2022 ausgegangen werden kann.

19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Antrag über den Vortrag des Bilanzverlustes auf die neue Rechnung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre, den Bilanzverlust wie folgt vorzutragen:

Beträge in TCHF	2022
Verlustvortrag	-21 884
Unternehmensverlust des Geschäftsjahres	-4 185
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-26 068
Verrechnung mit freien Gewinnreserven (Art. 674 Abs. 1 OR)	11 116
Verrechnung mit gesetzlichen Reserven (Art. 674 Abs. 1 OR)	1 772
Vortrag des Bilanzverlusts auf neue Rechnung	-13 181

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Kantonsspital Aarau AG

Aarau

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 52 - 76) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

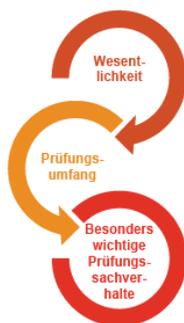
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Jahresrechnung: CHF 7'230'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir die folgenden Themen identifiziert:

- Umsatzrealisierung stationär und ambulanz
- Werthaltigkeit der Sachanlagen

PricewaterhouseCoopers AG, Bleichemattstrasse 43, 5000 Aarau
Telefon: +41 58 792 61 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Jahresrechnung	CHF 7'230'000
Bezugsgrösse	Betriebsertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse für die Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir den Betriebsertrag, da die Kantonsspital Aarau AG einen öffentlichen Leistungsauftrag erfüllt und die für den finanziellen Leistungsausweis der Kantonsspital Aarau AG massgebenden Tarife weitgehend reguliert sind.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 360'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellung berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzrealisierung stationär und ambulant

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Umsatzerfassung wird in den Rechnungslegungsgrundsätzen unter Kapitel 1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Jahresrechnung beschrieben.	Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der korrekten Umsatzabgrenzung der stationären und ambulanten Umsätze vorgenommen:
Der stationäre Umsatz der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 beträgt CHF 357.3 Mio. und der ambulante Umsatz CHF 311.7 Mio.	Wir haben den spitalinternen Prozess von der Leistungserfassung bis zur Fakturierung der stationären und ambulanten Leistungen sowie die Existenz der vom Management durchgeführten Kontrollen bezüglich der Vollständigkeit
Die Prüfung der beiden Umsatzströme stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Umsatzer-	



mittlung komplex ist. Beide Umsatzströme haben gemeinsam, dass die erbrachten Leistungen in verschiedenen Subsystemen erfasst und an das Buchführungssystem übermittelt werden. Inhärente Risiken sind die unvollständige oder fehlerhafte Erfassung oder Übermittlung der Leistungsdaten, was in der Folge zu fehlerhaften Abrechnungen und Verbuchung führen kann.

Aus den gleichen Gründen besteht ein Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden.

Stationärer Umsatz

Im stationären Umsatzprozess basiert die Fakturierung auf der richtigen und vollständigen medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt.

Der Gesamtertrag eines Patientenfalles ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht gemäss Klassifikation von Swiss DRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten.

Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten.

Ambulanter Umsatz

Die ambulanten Leistungen umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im Tarmed-Tarifwerk abgerechnet und mit dem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen Spital und Versicherungen vereinbart.

Zum anderen können die erbrachten Laboranalyseleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

und Richtigkeit sowie der periodengerechten Abgrenzung der Umsätze beurteilt.

Stationärer Umsatz

Wir haben die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie Schweregrade mit dem Management auf Basis der durch das Spital erstellten Analysen besprochen.

Wir haben die stationären Umsätze stichprobenweise geprüft bezüglich der korrekten Kodierung, der Anwendung der korrekten Tarife der jeweiligen Kostenträger sowie der Bezahlung.

Bezüglich der Abgrenzung der erbrachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierten stationären Leistungen haben wir zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen anhand von Stichproben beurteilt, ob

- für zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Fälle der anteilige Umsatz im Berichtsjahr angemessen ist und
- die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der stationären Umsätze sowie der nicht abgerechneten stationären Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.

Ambulanter Umsatz

Wir haben die Entwicklung der ambulanten Umsätze auf Basis der Analysen des Spitals mit dem Management besprochen.

Wir haben das Funktionieren der Schnittstellen der wichtigsten Leistungserfassungssysteme mit dem Buchführungssystem überprüft.

Ferner haben wir anhand einer Stichprobenauswahl von Fakturen geprüft, ob die Abrechnung den Vorgaben von Tarmed und den vereinbarten Tarifen entspricht.

Bezüglich der nicht abgerechneten ambulanten Leistungen haben wir auf Basis von Stichproben geprüft, ob die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der ambulanten Umsätze sowie der nicht abgerechneten ambulanten Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Kantonsspital Aarau AG weist per 31. Dezember 2022 Sachanlagen von CHF 551.8 Mio. aus. Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Unter Berücksichtigung der Investitionen im Zusammenhang mit dem Neubau «Dreiklang» hat der Verwaltungsrat die Werthaltigkeit der Sachanlagen anhand eines Bewertungsmodells nach der Discounted Cashflow Methode (DCF) beurteilt. Kritische Parameter in dieser DCF Bewertung sind insbesondere die Annahmen zur Umsatz- und Kostenentwicklung sowie der verwendete Diskontierungssatz.

Da die Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen einen zusätzlichen Finanzbedarf bzw. einen zukünftigen Wertberichtigungsbedarf ergab, hat der Verwaltungsrat dem Regierungsrat als Vertreter des Aktionärs, dem Kanton Aargau, ein Finanzhilfesuch in der Höhe von CHF 240 Mio. eingereicht. Aufgrund der vom Regierungsrat getroffenen Massnahmen erachtet der Verwaltungsrat einen Mittelzufluss in diesem Umfang im Jahr 2023 als sehr wahrscheinlich und hat diesen entsprechend in der Finanzplanung berücksichtigt. Siehe dazu Anhangsangabe 18 «Finanzhilfesuch Kantonsspital Aarau AG»

Angesichts der Tragweite und der erheblichen Ermessensspielräume bei der Beurteilung erachten wir die Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen und die damit zusammenhängende Finanzierung der Kantonsspital Aarau AG als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Werthaltigkeit der Sachanlagen sowie der Finanzierung der Kantonsspital Aarau AG haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Analyse und Beurteilung unter Bezug von internen Bewertungsexperten der vom Verwaltungsrat vorgenommenen DCF Bewertung, insbesondere hinsichtlich Modellierung und der verwendeten Annahmen zur Umsatz- und Kostenentwicklung sowie Diskontierungssatz.
- Vergleich der Berechnungen des Vorjahres mit den tatsächlich erreichten Ergebnissen, um rückblickend die Planungsgenauigkeit zu beurteilen.
- Besprechungen mit Geschäftsleitung und Verwaltungsrat betreffend Vorgehen, Ergebnisse und Würdigung der DCF Bewertung.
- Einsichtnahme in das Finanzhilfesuch des Verwaltungsrats an den Regierungsrat des Kantons Aargau vom 18. November 2022 sowie Würdigung eines Schreibens des Regierungsrates über dessen Beschluss vom 14. Dezember 2022 betreffend die nächsten Schritte des Finanzhilfesuchs und die Liquiditätssicherung der Kantonsspital Aarau AG.
- Einsichtnahme in Finanzierungsverträge und die Liquiditätsplanung.
- Beurteilung der Darstellung und der Offenlegung Abschluss.

Aufgrund der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir das Vorgehen des Verwaltungsrats zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Sachanlagen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über den Vortrag des Bilanzverlustes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Barbara Mebold
Zugelassene Revisionsexpertin

Aarau, 18. April 2023

